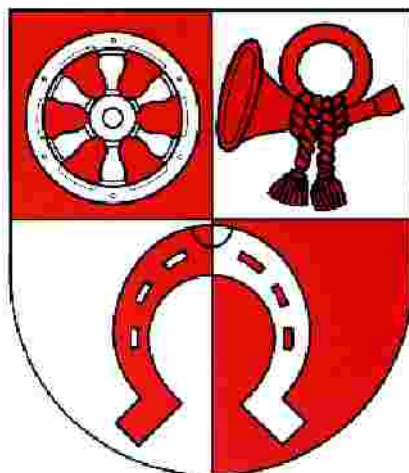


Chronik

der

Stadt Kelkheim (Taunus)

2008



Januar 2008

Neuer Standort für die Polizeistation Kelkheim

Die Unterzeichnung des Vertrages für die neue Polizeistation in der Fischbacher Straße ist eine wichtige zentrale sicherheitspolitische Weichenstellung.

Die derzeitige Unterbringung der Polizeistation Kelkheim in den Gebäuden Hauptstraße entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein modernes Polizeigebäude. Ferner ist die Lage in der Hauptstraße an einer Einbahnstraße aus einsatztaktischer Sicht spätestens seit dem verkehrsberuhigten Ausbau der Bahnstraße alles andere als optimal. Da die nutzbare Fläche zu klein ist und eine bauliche Erweiterung an diesem Standort nicht möglich und sinnvoll ist, wurde seit Jahren ein Umzug erwogen. Die Stadt Kelkheim (Taunus) hat gemeinsam mit dem Hauseigentümer und dem Land Hessen für die neue Kelkheimer Polizeistation jetzt ein Standort gefunden, der besser nicht sein könnte.

Der Erhalt der Polizeistation am Standort Kelkheim war für die Stadt unabdingbar. In den vergangenen 3 ½ Jahren wurde eine Vielzahl (11!) von Standorten geprüft. Eine der wesentlichen Voraussetzungen war neben der zentralen Lage auch eine erforderliche Nutzfläche von 800 bis 900 qm.

Jetzt ist mit dem Objekt Fischbacher Straße 3 – 7 (Möbelhaus Bornemann) die optimale zukunftsfähige Lösung gefunden. Dieser Standort an der Fischbacher Straße (L 3016) ist aus einsatztaktischer Sicht optimal, da die Stadtteile von Kelkheim ebenso wie die zum Zuständigkeitsbereich gehörende Stadt Eppstein mit ihren Stadtteilen sowie wie die Gemeinde Liederbach schnell erreichbar sind. Die deutlich sichtbare Präsenz in unmittelbarer Nähe des Kelkheimer Bahnhofes an der Kelkheimer Hauptverkehrsstraße rückt die Anwesenheit der Polizei stärker als bisher in das Blickfeld der Bevölkerung. In dem Objekt steht gegenüber der jetzigen Situation die doppelte Nutzfläche zur Verfügung.



Staatssekretärin Oda Scheibelhuber, Bürgermeister Thomas Horn und Dirk Bornemann

Januar 2008

Horst Ackermann legt sein Mandat nieder

Der SPD-Stadtverordnete Horst Ackermann hatte im Herbst des vergangenen Jahres, nach 35 Jahren Kommunalpolitik sein Mandat als Stadtverordneter niedergelegt. Stadtverordnetenvorsteher Dr. Klaus Fischer verabschiedete ihn vor Beginn der ersten Stadtverordnetenversammlung dieses Jahres offiziell. Als fair, sachbezogen und gradlinig bezeichnete er den Direktor der Eichendorffschule, der sich aus beruflichen Gründen zurückzog.

Januar 2008

Neujahrsempfang

Der diesjährige Neujahrsempfang der Stadt Kelkheim (Taunus) in der Kelkheimer Stadthalle war ein voller Erfolg. Nach einer musikalischen Eröffnung durch die Mezzosopranistin Yvonne Wiemann mit ihrer Begleiterin am Klavier Romoko Ichinose begrüßte Stadtverordnetenvorsteher Dr. Klaus Fischer die anwesenden Gäste. Bürgermeister Thomas Horn spannte in einer aufwendig angelegten Präsentation einen Bogen von der neuen Stadtmitte bis zu den Radwegen im Stadtgebiet. Anschließend erläuterte Erster Stadtrat Johannes Baron die Umstellung auf die kaufmännische Buchführung im Rathaus. Bei einem Glas Wein kam es dann noch zu anregenden Gesprächen zwischen den Besucherinnen und Besuchern.

Januar 2008

Trauerhalle auf dem Hornauer Friedhof



Ende vergangenen Jahres wurde die offene Überdachung der Trauerhalle auf dem Friedhof Hornau um ca. 37 qm erweitert. Durch die Ausdehnung der Überdachung ist sichergestellt, dass bei schlechten Witterungsverhältnissen die Trauergäste nicht Regen oder Schnee ausgesetzt sind.

Die Vergrößerung der Überdachung hat rund 9.000 € gekostet.

Januar 2008

Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag des Fischbacher Carnevalvereins

Die Fassenacht wurde in Fischbach schon immer groß geschrieben. Doch einen Verein, der sich ausschließlich um das närrische Vergnügen kümmert gibt es erst seit 1958. Da entschlossen sich 13 Fischbacher, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. Feucht-fröhlich war die Stimmung, als der Fischbacher Carnevalverein (FCV) vor 50 Jahren im damaligen Gasthof „Zum grünen Baum“ gegründet wurde. Zu den 13 Gründern gesellten sich bald weitere Mitglieder. Das reichte für die Gründungsversammlung, bei der Wilhelm Krebs zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde. Ganz offiziell wurde es dann einige Monate später. Im September 1958 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Königstein.

Während es heute zahlreiche Sitzungen und andere Unternehmungen gibt, herrschte am Anfang noch Bescheidenheit vor. Zwei Kappensitzungen und die Kinderfassenacht stellte der FCV 1959 auf die Beine. Außerdem hatte die Kreppezeitung damals Premiere. Bei der ersten Kampagne, die ein Jahr nach der Gründung über die Bühne ging, war das Fischbacher Narrenvolk noch auf die Hilfe des „Großen Rats der Frankfurter Karneval-Vereine“ angewiesen. Sie schickten einige Mitstreiter in den Taunus. Doch das war einmalig. In Fischbach fanden sich sehr schnell noch andere Fassenachtbegeisterte.

Wenn auch der Zimmermeister Kuni Sauer einst darauf wettete, dass der FCV seinen 10. Geburtstag nicht erleben würde, das Gegenteil war der Fall. Kuni Sauer musste ein Fass Bier spendieren und war später auch Mitglied des Elferrates.

Das erste große närrische Jubiläum, nach 11 Jahren, feierte der FCV mit einer Besonderheit, die heute Tradition ist. Zum erstenmal gab es einen Rosenmontagszug. Gerade mal neun Zugnummern zogen bei der Premiere durch Fischbachs Straßen. Heute ist der närrische Lindwurm weit über die Grenzen Kelkheims bekannt und lockt Jahr für Jahr tausende von Besucherinnen und Besuchern an. Mehr als 80 Gruppen sind heute Normalität.

Ähnlich rasant entwickelte sich auch die Mitgliederzahl. Heute zählt der Verein 535 Mitglieder von denen 160 aktiv dabei sind. In Sachen Nachwuchs sieht es auch gut aus. Das ist vor allem ein Verdienst der Tanzgarden. Neben den Golden Girls, Catharsis, Eximia, New Generation und den Cometicas gibt es mittlerweile die beiden Nachwuchstanzgruppen Misirizzi und Tamburella. Sie bieten vor allem den Kleinsten ein Forum. Ein Männerballett fehlt dem FCV natürlich auch nicht. Die Landsknechte sorgen seit 1986 für Spaß und gute Laune.

1. Februar 2008

Beratung für Existenzgründer monatlich im Rathaus

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Kelkheim (Taunus) bietet in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung von Existenzgründungen VFE e.V. Personen, die sich selbständig machen wollen kostenlosen kompetenten Rat an. Die Sprechstunden finden jeweils am ersten Freitag im Monat im Rathaus statt. Ein Experte des Vereins wird Fragen zur allgemeinen Unternehmensführung, zum Geschäftsplan, zu Marketing und Personal und allen anderen Fragen rund um die Unternehmensgründung- und Führung beantworten.

Der Verein zur Förderung von Existenzgründungen e.V. (www.vfe-kelkheim.de) betreut seit März 1998 Existenzgründerinnen- und Gründer im Main-Taunus-Kreis und angrenzenden Orten. Rund fünfzig Experten, im Verein Lotsen genannt, nehmen sich kostenlos der Gründungsvorhaben an und prüfen die Konzepte gemeinsam mit den Gründerinnen und Gründern.

28. Februar 2008

Florian Heckenmüller

Florian Heckenmüller wurde von Innenminister Volker Bouffier in Gießen mit dem 2. Preis des Annette-von-Harbou-Förderpreises ausgezeichnet. Der Preisträger schloss im vergangenen Herbst sein Studium zum Diplom-Verwaltungswirt an der Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden mit gutem Erfolg ab. Dazu gehörte auch seine Diplomarbeit zu dem Thema „Mehrgenerationenhaus – Analyse und Umsetzbarkeit in Kelkheim (Taunus)“. Die Auszeichnung erhielt Florian Heckenmüller eben für diese Diplomarbeit, da er in der Ausarbeitung zu konkreten Problemen der öffentlichen Verwaltung praxisrelevante und innovative Vorschläge entwickelte und sich an der gesellschaftlichen Verantwortung orientierte.

Der heute 26-jährige Florian Heckenmüller begann seine Ausbildung bei der Stadt Kelkheim (Taunus) am 1. August 2002 und schloss diese nach zwei Jahren mit dem Beruf des Verwaltungsfachangestellten ab. Zum 1. Oktober 2004 nahm er das dreijährige Studium an der Verwaltungsfachhochschule auf. Der Inspektor z. A. Florian Heckenmüller ist derzeit im Haupt- und Rechtsamt der Stadt Kelkheim (Taunus) beschäftigt. Er ist zuständig für die Betreuung der Gremien, die Belegung von städtischen Räumlichkeiten, den Tourismus und für die Vereine.



Februar 2008

Waldseilgarten in Münster eröffnet

Der Waldseilgarten in der Lorsbacher Straße ist geöffnet. Die zahlreichen Hochseilelemente sind im natürlichen Baumbestand integriert. Dabei geht es über lange Stämme, einzelne Bretter oder auch mal nur über ein gespanntes Seil. Natürlich alles unter strengen Sicherheitsvorschriften und nie alleine. Ein Trainer oder Betreuer ist immer dabei. Die Ausrüstung, mit Helm, Gurt und Handschuhen, wird von den Betreibern gestellt.

Die Lage gegenüber der „Halligalli- Kinderwelt“ ist optimal. Das Waldstück passt genau in das Profil der Kletterer, die dort auch niemanden stören. Die Eichen und Buchen werden durch die Materialien nicht in Mitleidenschaft gezogen. Das Waldgrundstück gehört der Stadt, die es an den Betreiber verpachtet hat.



15. Februar 2008

Verein „Bürger für Hornau“ gegründet

Bürgerinnen und Bürger, denen die Belange des Stadtteils Hornau am Herzen liegen, trafen sich an diesem Tag im Gasthaus „Zum Taunus“, um den Verein „Bürger für Hornau“ aus der Taufe zu heben. Die Initiative zur Gründung hatten Wolfgang Kramer und Georg Kiep ergriffen. Mit der Unterstützung anderer Hornauerinnen und Hornauer haben sie im vergangenen Jahr bereits über den Namen des Vereins, seinen Zweck und seine Organe den Kopf zerbrochen. Auch ein Satzungsentwurf ist bereits erarbeitet. Ziel des Vereines ist es „die Interessen der Bevölkerung bei der Gestaltung des alten Hornauer Ortskerns, insbesondere bestehend aus dem denkmalgeschützten Ensemble der Kath. Kirche St. Martin, der alten Martinskirche, dem Gagernhaus, Gagernplatz und der Gagernanlage sowie den Gagerngräbern und dem Ehrenmal auf dem alten Hornauer Friedhof zu vertreten.“

Februar 2008
Hohe Auszeichnung für
Prof. Dr. Nikolaus Trouet

Prof. Dr. Klaus Trouet erhielt das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für sein Engagement im Denkmalschutz aus der Hand von Ministerpräsident Roland Koch in Wiesbaden. Der Hornauer ist seit 1994 stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Zudem ist Professor Nikolaus Trouet seit 1997 Mitglied des Präsidiums des Bundes Heimat und Umwelt in Deutschland. Neben seiner Tätigkeit als Vorstandsmitglied steht er dem Verein stets mit Rat und vor allem mit eigener Hilfe zur Seite.



26. Februar 2008
Stadtverordnetensitzung

1. Mietvertrag zwischen der Firma HOCHTIEF Projektentwicklung GmbH und der Stadt Kelkheim (Taunus)

Dem Abschluss des Mietvertrages zwischen der Firma Hochtief Projektentwicklung GmbH und der Stadt Kelkheim (Taunus) in der vorgelegten Entwurfsfassung wird zugestimmt.
 Abstimmungsergebnis: 38 : 2 : 0

2. Grundstückskaufvertrag und Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan 157/12 "Obere Gundelhardts traße"

Dem Entwurf des Grundstückskaufvertrages und Städtebaulichen Vertrages in der vorgelegten Fassung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 29 : 10 : 1

Zuvor wurde der Antrag der SPD-Fraktion auf Zurückstellung der Angelegenheit mit 29 : 10 : 1 abgelehnt.

3. Bebauungsplan 157/12 "Obere Gundelhardts traße"
Hier: Satzungsbeschluss

Die von Seiten der Bürger und der Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Anregungen wurden gemäß § 1 Abs. 7 BauGB abgewogen und wurden entsprechend den Stellungnahmen des Magistrats im Bebauungsplanverfahren 157/12 „Obere Gundelhardtstraße“ berücksichtigt.

Der Bebauungsplanentwurf (Stand 04.02.2008) ist gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung zu beschließen. Der Satzungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: 29 : 11 : 1

Zuvor wurde der Antrag der SPD-Fraktion auf Zurückstellung der Angelegenheit mit 29 : 10 : 1 abgelehnt.

4. Änderungsbeschluss Bebauungsplan 31/13 "Nördlich Behringstraße" sowie Beschluss einer Veränderungssperre

1. Änderungsbeschluss

Der Bebauungsplan 31/13 „Nördlich Behringstraße“ vom 11.03.2006 wird im Wege des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB durch die Festsetzung einer verbindlichen Firstrichtung ergänzt.

2. Veränderungssperre

Zur Sicherung der Planung ist eine Veränderungssperre den Geltungsbereich des unter Punkt 1. genannten Bebauungsplanes zu erlassen. Dem beigefügten Entwurf zu einer Ver-

änderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes 31/13 „Nördlich Behringstraße“ wird zugestimmt.
Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

**5. Bebauungsplanverfahren 12/15 "Südöstlich der Rosserts m Birkenfeld"
Hier: Vorstellung des Plankonzepts**

Das Bebauungsplanverfahren wird nach § 13 BauGB (Vereinfachtes Verf durchgeführt.

Auf Grundlage des vorgestellten Bebauungsplanentwurfes (Stand 09.11.2007) wird eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

**6. Bildung eines Ausschusses zur Akteneinsicht in die Unterlagen, die zum Bebauungsplanverfahren 157/12 "Obere Gundelhardtstraße" geführt haben
Fraktionsantrag Nr. 049 der SPD-Fraktion vom 25.01.2008 und Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 26.02.2008**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1.

Gemäß § 50, Absatz 2, der HGO wird ein Akteneinsichtsausschuss zur Einsicht in die Unterlagen gebildet, die zum Bebauungsplanverfahren 157/12 "Obere Gundelhardtstraße" geführt haben.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 1

2.

Der Ausschuss soll aus 7 Mitgliedern bestehen und sich damit wie die übrigen Ausschüsse des Parlaments zusammensetzen.

Abstimmungsergebnis: 22 : 18 : 1

3.

Die Besetzung des Ausschusses erfolgt im Benennungsverfahren.

Abstimmungsergebnis: 39 : 1 : 1

**7. Urnenmauer auf dem Hauptfriedhof
Fraktionsantrag Nr. 050 der SPD-Fraktion vom 25.01.2008**

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, auf dem Kelkheimer Hauptfriedhof eine Urnenmauer als Begräbnisstätte zu errichten.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

8. Prüfung der Aufstellung von Außen – Fitness - Geräten für Erwachsene auf Spielplätzen

Fraktionsantrag der FWG-Fraktion vom 11.02.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 51:

„Hiermit wird der Magistrat beauftragt zu prüfen, ob es auf oder bei den Spielplätzen "Sindlinger Wiesen" und "Mühlgrund" geeignete Stellen gibt, um Außen-Fitness-Geräte für Senioren und Erwachsene aufzustellen. Zur Planung ist evtl. eine Fachberatung anzufordern und die Kosten für Aufstellung und Wartung zu ermitteln.

Es werden z.B. folgende Geräte vorgeschlagen:

"senofit swing" zur Stärkung der Rückenmuskulatur und zum Abnehmen des Körpergewichts,

"senofit Skitrainer" zur Beweglichkeit von Armen und Beinen,

"senofit Multifunktionstrainer" zur Stärkung der Arm- und Beinmuskulatur“

wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 39 : 2 : 1

**9. Wege in den Sindlinger Wiesen
Fraktionsantrag Nr. 052 der UKW-Fraktion vom 14.02.2008**

a)

Die Wege in den Sindlinger Wiesen sollen so beschaffen sein, dass sie auch in den Wintermonaten und bei schlechtem Wetter mit Rollstühlen, Fahrrädern und Kinderwagen befahren

werden können. Der Magistrat wird beauftragt, dazu entsprechende Vorschläge zu machen und dem Fachausschuss zur Beratung zuzuleiten.

b)

Ferner soll der Magistrat prüfen, wie zu dem nördliche Eingang des Kinderspielplatzes ein Zugang (Weg) geschaffen werden kann

Abstimmungsergebnis: 42 : 0 : 0

10. Ferienbetreuung für Kinder der fünften, sechsten und siebten Schulklasse Fraktionsantrag Nr. 053 der UKW-Fraktion vom 14.02.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 53:

Auch für Kinder des 5. bis 7. Schuljahres soll eine städtische Ferienbetreuung angeboten werden. Dieses Angebot soll die bestehende Ferienbetreuung für Grundschul Kinder ergänzen und entsprechend parallel laufen.

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept für eine solche Ferienbetreuung zu erarbeiten und dem Fachausschuss zur Beratung vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung hält es für wünschenswert, dass eine solche Betreuung schon in diesem Sommer angeboten werden kann.

Wird in den Ausschuss für Soziales, Vereine und Kultur verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 2

11.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt Kenntnis von dem Sachstand zur Unterführung Frankenallee und dem Beteiligungsbericht für das Jahr 2006.

März 2008

4. Bürgerwaldbegehung war gut besucht

47 Bürgerinnen und Bürger fanden sich ein, um an der 4. Bürgerwaldbegehung teilzunehmen. Ralf Heitmann, Leiter des Forstamtes Königstein, kümmert sich um den Kelkheimer Stadtwald erläuterte das Thema „Nachhaltiges Wirtschaften im Wald“. Er erläuterte dabei, dass bei der Holzwirtschaft nicht mehr genutzt wird, als nachwächst. Zur Überraschung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gibt es im Kelkheimer Stadtwald auch Bereiche, die überhaupt nicht beforstet werden. Es wurde eine 17,4 Hektar große Fläche besichtigt, in der auch noch so wertvolle Bäume nicht der Motorsäge zum Opfer fallen. Solch ein Bereich ist wichtig für die Tierwelt. So kann beispielsweise ein Specht nur in alte oder vorgeschädigte Bäume seine Höhlen bauen. In andere Stämme bekommt er mit Hilfe seines harten Schnabels kein ordentliches Loch.

Neben dem Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“ wurde bei der Waldbegehung auch auf die Verkehrssicherheit eingegangen. So muss jeder, der einen Wald besucht mit umstürzenden Bäumen und herunterfallenden Ästen rechnen. An ausgewiesenen Wegen ist aber die Gefahr gering, von einem umkippenden Baum erschlagen zu werden. Hier sehen die Mitarbeiter des Forstamtes regelmäßig nach dem Rechten und greifen ein. Von herabfallenden Ästen ist aber auch hier keiner sicher.

8. März 2008

1. Kelkheimer Energietag

Der heutige Tag stand ganz im Zeichen von Energie. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Thomas Horn stellte Prof. Dr. Horst Schmidt-Böcking den Arbeitskreis „Energie“ vor. Danach sprachen Referenten zu den unterschiedlichsten Themen wie:

- Der Gebäudeenergiepass – Was auf Hauseigentümer zukommt
- Holz – Energieträger der Zukunft
- Solarstrom – Strom von der Sonne
- Erdwärmenutzung durch Wärmepumpen – Heizung mit Zukunft
- Kostengünstig heizen mit Pellets und Solar

- Heizkosten sparen – und trotzdem warm
- Das eigene Dach als Solarkraftwerk

24. März 2008

Ostereiersuchen am Rettershof



Am Ostermontag fand ab 14:00 Uhr das große Ostereiersuchen am Rettershof statt. Erstmals waren der Magistrat der Stadt Kelkheim (Taunus) und die Gutsverwaltung Rettershof GmbH Veranstalter. Trotz der Vielzahl der Termine gelang es, den „Rettershofer-Osterhasen“ persönlich für diesen Tag zu engagieren.

30. März 2008

Ehrenbrief des Landes Hessen für Irmgard Krönung

Während der Hessischen Landesmeisterschaften in der Kelkheimer Stadthalle überreichte Bürgermeister Thomas Horn den Ehrenbrief des Landes Hessen an Irmgard Krönung.

Dem unermüdlichen Engagement von **Irmgard Krönung** ist es zu verdanken, dass der Tanzsportclub Fischbach in den letzten dreißig Jahren stetig gewachsen und zu einem beliebten Anlaufpunkt für die Kelkheimer Bürgerinnen und Bürger wurde. Sie ist eines der Gründungsmitglieder des Vereins. Federführend war Irmgard Krönung bisher für fünf Hessische Landesmeisterschaften verantwortlich, sie organisiert Bälle mit Einladungsturnieren, ca. einhundert Sportturniere, fünf Formationsturniere und viele Workshops für Jung und Alt. Die in diesem Jahr zum 25. Mal stattfindenden „Taunus-Tanz-Tage“ hat Irmgard Krönung ins Leben gerufen. Eines ihrer großen Anliegen ist die Förderung der Kinder - und Jugendarbeit. Zusätzlich zu den arbeits – und zeitintensiven Tätigkeiten



des Organisierens und Koordinierens tanzt Irmgard Krönung noch selbst. Seit Gründung der Turniergruppe im Jahre 1980 hat sie mit Ehemann Klaus den Tanzsportclub von der E- bis zur Sonderklasse bei Turnieren erfolgreich vertreten.

März 2008

Nutzung der Schrägparkplätze an der Frankenallee künftig mit Parkscheibe

Um den Parkdruck auf dem Parkplatz Stadtmitte Süd und in dem Bereich um die Post zu dämpfen, werden einige der im vergangenen Jahr geschaffenen Schrägparkplätze an der Frankenallee mit einer Parkscheibenregelung versehen. Dies ist für die 18 Parkplätze entlang der Frankenallee zwischen der Breslauer Straße und der Friedhofeinfahrt. Die Parkscheibenregelung soll Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 8 bis 13 Uhr gelten. Gegenwärtig wird dazu die vorgeschriebene Anhörung der Verkehrspolizei durchgeführt. Parallel dazu werden die Schilder bestellt, so dass die Montage nach Ostern erfolgen kann.

Damit soll den Kunden der Geschäfte und Praxen in diesem Bereich ein besseres Parkplatzangebot zur Verfügung stehen. Den Dauerparkern stehen weiterhin die übrigen Parkplätze bis zum Kreisel an der Königsteiner Straße zur Verfügung. Alle Schrägparkplätze bleiben weiterhin nur PKW vorbehalten.

April 2008

Kelkheim (Taunus) im Städtebauförderungsprogramm

Im Oktober 2006 wurde die Stadt Kelkheim (Taunus) in das Städtebauförderungsprogramm des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung aufgenommen. Dieses Förderprogramm besteht seit vielen Jahren. Die Aufnahme in dieses Förderprogramm bietet für Kelkheim die Chance, die Innenstadt im Bereich des alten Ortskernes zu sanieren und aufzuwerten, wobei sowohl öffentliche als auch private Investitionen gefördert werden. Dadurch wird auch für die privaten Eigentümer Anreiz geschaffen, ihre Anwesen zu erhalten und zu sanieren. In der Nachbarschaft wurden in der Vergangenheit u. a. die Städte Flörsheim am Main, Hochheim am Main, Wiesbaden und Frankfurt am Main in das Förderprogramm aufgenommen.

Ziele der städtebaulichen Sanierung sind unter anderem

- die Bewahrung des städtebaulichen Erbes, soweit es erhaltenswert ist,
- die Verbesserung der Wohn- und Arbeitsbedingungen in der gebauten Umwelt und
- die Begleitung des Strukturwandels der gewerblichen Wirtschaft durch städtebauliche Maßnahmen.

Erste Förderanträge zur Vorbereitung des Verfahrens sind vom zuständigen Ministerium in einer Größenordnung von 76.000 € bewilligt worden.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kelkheim hat bereits in ihrer Sitzung am 23.04.2007 den Beschluss zur Einleitung der Vorbereitenden Untersuchung gemäß § 141 Baugesetzbuch (BauGB) gefasst. In dieser Vorbereitenden Untersuchung werden städtebauliche Problembereiche in dem vorläufig festgelegten Sanierungsgebiet, das in der Anlage dargestellt ist, ermittelt und daraus Ziele und Zwecke der Sanierung abgeleitet. In der zugehörigen städtebaulichen Planung werden Lösungsmöglichkeiten dargestellt. Die endgültige – förmliche - Festlegung des Sanierungsgebietes erfolgt durch eine Sanierungssatzung, die von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kelkheim noch in diesem Jahr beschlossen werden soll.

Die Planergruppe Hytrek, Thomas, Weyell und Weyell (HTWW), Wiesbaden erarbeitet zurzeit im Auftrag der Stadt Kelkheim diese Vorbereitende Untersuchung. Der Magistrat hat kürzlich die Gesellschaft für Stadtentwicklung und Städtebau mbH (GSW) mit der Sanierungsträgerschaft beauftragt. Im Mai 2008 ist eine Bürgerversammlung geplant, in der die

Untersuchungen und Planungen mit den Eigentümern, Mietern und Pächtern im Sanierungsgebiet erörtert wird. Dann können auch Anregungen vorgetragen werden.

Für die Eigentümer von Gebäuden im Sanierungsgebiet ergeben sich eine Vielzahl von Vorteilen. Private Modernisierungsmaßnahmen an Gebäuden können mit Zuschüssen durch Städtebauförderungsmittel unterstützt werden. Zusätzlich können die Investitionskosten, vermindert um den Zuschuss, erhöht gegenüber dem Finanzamt abgeschrieben werden. Der Steuerpflichtige kann für solche Maßnahmen bis zu 9 % der Kosten im Jahr der Herstellung und in den folgenden 7 Jahren sowie anschließend 4 Jahre lang jeweils 7 % absetzen.

Die Betreuung der Sanierung und die Beratung der Eigentümer, Pächter und Mieter erfolgt durch Fachkräfte, die bereits in mehreren anderen Städten Sanierungsgebiete begleitet haben und dort für ihre Arbeit fachliche Auszeichnungen erhalten haben.

April 2008

Ein Arbeitskreis will die Bürgerstiftung auf den Weg bringen

22 Bürgerinnen und Bürger, darunter einige Kommunalpolitiker, waren auf Einladung von Stadtverordnetenvorsteher Dr. Klaus Fischer in den Plenarsaal des Rathauses gekommen. Sie wollten ein wichtiges Projekt auf den Weg bringen. Nach einer Stunde Diskussion wurde aber entschieden, nicht wie angedacht noch an diesem Abend einen Verein zu etablieren, der die Gründung der Kelkheimer Bürgerstiftung vorbereitet. Stattdessen fand sich ein fünfköpfiges Gremium, das den von Dr. Klaus Fischer vorgelegten Satzungsentwurf überarbeitet, um dann zur Gründung des Vereins zu schreiten. Dem vorbereitenden Gremium gehören Dr. Hildegard Bonczkowitz, Andreas Fornefett, Thomas Kirst, Börris Kübel und Manfred Bienert an.

April 2008

Pflanzaktion im Frühling

Wir starten unsere Blumenoffensive für ein schmuckes Kelkheim. So werden beispielsweise an den Brückengeländern Blumenkästen angebracht und zwar am:

- Münsterer Knoten Liederbachbrücke (18 Kästen),
- Kronberger Straße (Sindlinger Wiesen) Liederbachbrücke (18 Kästen),
- Frankenallee Liederbachbrücke (12 Kästen),
- Gagernring Liederbachbrücke (20 Kästen) und
- Langstraße Fischbachbrücke (14 Kästen).

Dazu kommt ab der Sommerbepflanzung noch die Brücke über der Lessingstraße, die voraussichtlich einseitig mit 20 Kästen bestückt wird.

975 Pflanzen wurden bis jetzt in die Blumenkästen gepflanzt:

- 150 Narzissen
- 150 Bellis
- 300 Primeln
- 150 Efeu
- 225 Hornveilchen

Die Installation, Bepflanzung und Pflege wird in Frühjahr und Sommer von den städtischen Gärtnern durchgeführt. Eine Winterbepflanzung gibt es nicht, in Ermangelung ausreichend frostharter Balkonkästen und deren Pflanzen.

Weiterhin gibt es noch 28 Lokalitäten für Blumenbeete und Blumenkübel in Kelkheim (Taurus), seinen Stadtteilen und dem Rettershof, die mit 2550 Blumen bepflanzt sind.

Die in den letzten Jahren favorisierten Geranienpyramiden werden nur im Sommer aufgestellt, und zwar an folgenden Punkten:

- Münsterer Knoten
- Altes Rathaus Münster
- Frankfurter Str./Parkstr.
- Martinskirche/Gagernanlage

- Altes Rathaus Ruppertshain

In die meisten zum Stadtgebiet gehörenden Verkehrsinseln, besonders im Verlauf der Königsteiner Straße, wurden im Herbst 2007 erstmals mehrere tausend Tulpen- und Narzissenzwiebeln gepflanzt.

Am Hanseklinger-Brunnen in Fischbach wurde die „dunkle Ecke“ im Frühsommer 2007 mit schattenverträglicher und blütenreicher Dauerbepflanzung, dazu noch Tulpen- und Narzissenzwiebeln, von Grund auf neu hergerichtet.

In der Hornauer Gagernanlage werden im Sommer 100 neue Rosenstöcke erblühen.



14. April 2008

Stadtverordnetensitzung

1. Errichtung einer Kindertagesstätte/Neubau einer Sommerumkleide für das Freibad

1. Um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz sicherzustellen, ist es notwendig, eine neue Kindertagesstätte in Kelkheim zu schaffen. Die neue Kindertagesstätte ist durch Umbau des 1. OG der Sommerumkleide auf dem Schwimmbadgelände zu realisieren. Dabei ist für die Kindertagesstätte auch ein entsprechendes Außengelände vorzusehen.
2. Die Varianten 1 und 2 sind von der Verwaltung zu prüfen. Die Mittel für die Prüfung und anschließende Beauftragung in Höhe von 1.500.000 € werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch Einsparung Planungsstelle 01.03.02/1000.842100 (Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Rathaus). Weitere 100.000 € sind von den Stadtwerken Kelkheim (Taunus) aus Eigenmitteln zu finanzieren.
3. Der Magistrat wird beauftragt, einen Träger für die Kindertagesstätte zu suchen, der sowohl den Bau als auch den Betrieb der Einrichtung übernimmt. Sollte dies nicht möglich sein, wird die Kindertagesstätte von der Stadt Kelkheim gebaut und auch betrieben werden.
4. Mit den Stadtwerken Kelkheim ist ein Vertrag über die Vermietung des 1. OG der Sommerumkleide für die Kindertagesstätte und für einen Teil des Schwimmbadgeländes als Außengelände der Kindertagesstätte abzuschließen.
5. Auf dem Schwimmbadgelände soll als Ersatz für die Sommerumkleide ein Personal- und Kassenbereich von 81 m², ein Gastronomiebereich von 77,75 m² sowie eine Sommerumkleide von 273,85 m² errichtet werden. Hierzu erfolgt nach entsprechender Aufbereitung zu gegebener Zeit eine gesonderte Vorlage. Die bestehende Containeranlage des jetzigen Jugendtreffs wird demontiert.
6. Das Erdgeschoss der Sommerumkleide soll für die Vereine bzw. die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis: 39 : 0 : 0

2. Verkauf von städtischen Baugrundstücken

Dem Verkauf nachstehender städtischer Baugrundstücke w zugestimmt:

- a) Gemarkung Fischbach, Flur 26, Flurstücke 385 und 386, Behringstraße
- b) Gemarkung Fischbach, Flur 26, Flurstücke 387 (1/2 Miteigentumsanteil) und 389, Behringstraße
- c) Gemarkung Fischbach, Flur 26, Flurstücke 387 (1/2 Miteigentumsanteil) und 388, Behringstraße

Abstimmungsergebnis: 39 : 0 : 0

3. Übernahme einer Ausfallbürgschaft für ein Darlehen des SV Fischbach zum Ausbau eines Kunstasenplatzes

Der Übernahme einer modifizierten Ausfallbürgschaft gemäß § 104 HGO für ein von der KfW gewährtes Darlehen an den SV Fischbach zu den vom Haupt- und Finanzausschuss genehmigten Konditionen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 39 : 0 : 0

4. Neubau Feuerwehrrätehaus Kelkheim-Ruppertshain

hier: überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln

Der Antrag der UKW-Fraktion, die Angelegenheit zurückzustellen wurde mit : 8 : 5 abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion, einen ergänzenden Bericht zur Auswahl des Architekturbüros vorzulegen, wurde mit 25 : 13 : 1 abgelehnt.

Beschlossen wurde:

Die erforderlichen Mittel in Höhe von rd. 175.000,- € für die Abwicklung des Bauvorhabens "Neubau Feuerwehrrätehaus Kelkheim Ruppertshain" wer überplanmäßig bei Buchungsstelle 01.03.02/1004.842100 zur Verfügung gestellt.

Zur Deckung der benötigten Mittel wird das Bauvorhaben "Ausbau Parkplatz Altkönigstraße", Produkt-Nummer 12.01.02/0068.842100 vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: 32 : 1 : 6

5. Bewirtschaftungskosten für das Freibad Kelkheim 2007

hier: Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben

Die im Wirtschaftsjahr 2007 des Freibades bei Sachkonto Bewirtschaftungskosten einschl. Wasser, gegenüber dem Ansatz von 100.000,00 € entstehenden Mehrausgaben von 67.926,23 € werden überplanmäßig genehmigt.

Die Deckung muss im Rahmen des von der Stadt Kelkheim u zahlenden Betriebskostenzuschusses erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 39 : 0 : 0

6. Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2007

hier: Zuschlag zur Kreisumlage (Schulumlage)

Bei Haushaltsstelle 900.8321, Zuschlag zur Kreisumlage (Schulumlage) wird für das Jahr 2007 ein Betrag von insgesamt 368.699 € überplanmäßig genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei Haushaltsstelle 900.0410, Schlüsselzuweisungen, in Höhe von 85.594 € und bei Haushaltsstelle 900.0100, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, in Höhe von 283.105 €.

Abstimmungsergebnis: 39 : 0 : 0

7. Ferienbetreuung für Kinder im 5., 6. und 7. Schuljahr

Fraktionsantrag Nr. 053 der UKW-Fraktion vom 14.02.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 053:

"Auch für Kinder des 5. bis 7. Schuljahres soll eine städtische Ferienbetreuung angeboten werden. Dieses Angebot soll die bestehende Ferienbetreuung für Grundschul Kinder ergänzen und entsprechend parallel laufen.

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept für eine so betreuung zu erarbeiten und dem Fachausschuss zur Beratung vorzulegen."

wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 26 : 6 : 6

Zuvor wurde der Änderungsantrag der SPD-Fraktion:

"Die Verwaltung wird beauftragt, für 2009 ein Konzept zu erstellen, wie die Ferienbetreuung strukturiert und ausgeweitet werden kann."

Ebenfalls abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 23 : 14 : 1

8. Den Main-Taunus-Kreis erhalten - gegen einen Regionalkreis Frankfurt/Rhein-Main Fraktionsantrag Nr. 054 der CDU- und FDP-Fraktionen vom 10.03.2008

1.

Die Kelkheimer Stadtverordnetenversammlung bekennt sich zum Erhalt des Main-Taunus-Kreises und lehnt eine Auflösung zugunsten eines Regionalkreises Frankfurt/Rhein-Main ab.

2.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich gegen eine Schwächung der Stellung kreisangehöriger Gemeinden gegenüber einem übermächtigen Regionalkreis Frankfurt/Rhein-Main aus. Mit der Verringerung von Mitwirkungsmöglichkeiten ist zugleich die Übertragung zahlreicher Aufgaben auf die Städte und Gemeinden verbunden, diese in finanzieller und organisatorischer Hinsicht überfordern würden.

3.

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass eine Zentralisierung der bisherigen Kreisaufgaben in einem Regionalkreis zu einem Abbau bürgernaher Verwaltungsstrukturen führt. Als wesentliches Prinzip muss die Überschaubarkeit und Bürgernähe Richtschnur für die Größenstruktur der Kreise als Selbstverwaltungskörperschaft bleiben.

4.

Die Stadtverordnetenversammlung missbilligt, dass mit dem Regionalkreis die ehrenamtliche demokratische Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern im Kreistag und seinen Ausschüssen unmöglich gemacht würde. Der Einfluss Kelkheims zum Beispiel würde sich beträchtlich reduzieren.

Manche Kommunen im Kreis wären in einem Regionalparlament überhaupt nicht mehr vertreten.

5.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich entschieden dafür aus, dass Hofheim unsere Kreisstadt bleibt.

6.

Die Stadtverordnetenversammlung bekennt sich zur Weiterentwicklung eigenverantwortlicher, gemeinsamer aufgabenbezogener und gemeinde-/stadtübergreifender Lösungen der Kommunen wie zum Beispiel der interkommunalen Zusammenarbeit, um auf die Herausforderungen der Globalisierung und der demografischen Entwicklung reagieren zu können.

Abstimmungsergebnis: 26 : 13 : 0

9. Prüfung der Entsorgung des Bio-Abfalls in den Kelkheimer Haushalten durch eine gesonderte Tonne

Fraktionsantrag Nr. 055 der SPD-Fraktion vom 18.03.2008

und Änderungsantrag der CDU-/FDP-Fraktionen vom 14.04.2008 sowie

Ergänzungsantrag der UKW-Fraktion vom 14.04.2008

Der Magistrat wird beauftragt, eine Stellungnahme von den Städten und Gemeinden aus der Umgebung in Bezug auf die Erfahrungswerte mit dem Einsatz von Biotonnen einzuholen. Dies soll auch die Kostenentwicklung beinhalten.

Die Ergebnisse sind im Fachausschuss zu beraten.

Abstimmungsergebnis: 39 : 0 : 0

10. Zuschuss für Mittagessen

Fraktionsantrag Nr. 057 der UKW-Fraktion vom 02.04.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 057:

1.

„Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit den jeweiligen Kelkheimer Grundschulen bei der von der Hessischen Landesregierung beauftragten Karl-Kübel-Stiftung Fördermittel zu beantragen, um bedürftigen Grundschulkindern, die aufgrund finanzieller, sozialer oder familiärer Notlagen nicht an den angebotenen Mittagessen in den Betreuungseinrichtungen der Grundschulen teilnehmen, zukünftig die regelmäßige Teilnahme an der Mittagessensversorgung zu ermöglichen.

Der Main-Taunus-Kreis als Schulträger ist gegebenenfalls zur Unterstützung dieser Anträge hinzuzuziehen.

2.

Die Stadt Kelkheim bezuschusst das Mittagessen für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen in Kelkheimer Kindertageseinrichtungen mit jeweils 2,00 Euro pro Kind und Mahlzeit.

Der Zuschuss ist unbürokratisch direkt an die jeweiligen Träger der Einrichtungen auszuführen. Von diesen ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung stellt ausdrücklich fest, dass es Aufgabe des Bundes, des Landes und des Kreises ist, Kindern aus einkommensschwachen Familien ein tägliches Mittagessen zu ermöglichen. Der Magistrat wird deshalb beauftragt, von der Stadt Kelkheim hierfür verausgabte Gelder von diesen zurückzufordern. "

wurde in den Ausschuss für Soziales, Vereine und Kultur verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 39 : 0 : 0

Die Stadtverordnetenversammlung nahm Kenntnis von

- a) Bereits endgültig durch den Ersten Stadtrat, den Magistrat und die Betriebskommission genehmigten überplanmäßigen Ausgaben
- b) Aufstellung der genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2007
- c) Vom Schreiben des Regierungspräsidiums und der Stellungnahme der Verwaltung zu verspätet eingegangener Anregungen zum Bebauungsplan 157/12 "Obere Gundelhardtstraße"
- d) Von der Zusammensetzung des Akteneinsichtsausschusses.

23. April 2008

Spenden an 13 Kelkheimer Vereine

Eine umfangreiche Spendenausschüttung für Kelkheimer Vereine stand im Gartensaal des Rathauses auf dem Programm. Bei einer Feierstunde überreichte Mainova-Vorstand Dr. Constantin Alsheimer Schecks über insgesamt 65.000 Euro an 13 Vereine der Stadt. Mit den Spenden des Frankfurter Energieversorgers werden zahlreiche gemeinnützige Projekte in Kelkheim unterstützt.

Die Spanne der Projekte reicht dabei von einer Spende für die Jugendarbeit der TSG Münster

(Handball) über die Anschaffung von Notenmaterial für Kelkheimer Kammerorchester bis hin zum Kauf eines neuen Flügels für die Eichendorffschule und der finanziellen Hilfe für die Kulturgemeinde Kelkheim, die ein Theaterstück speziell für Schulanfänger plant. Die größte



Einzelspende mit 40.000 Euro erhält der Museumsverein Kelkheim. Das Geld ist vornehmlich für museumspädagogische Projekte vorgesehen, bei denen unter anderem Kindern in einer eigenen Abteilung alte Handwerkstechniken anschaulich vorgeführt werden.

1. Mai 2008

Oberamtsrat Burghard Buttkereit geht in den Vorruhestand

Zum 1. Mai 2008 beginnt für Burghard Buttkereit der Vorruhestand. Ein deutscher Beamter in Kirchdorf a. d. Krems in Österreich geboren.

Damit gehen für ihn 47 Jahre und 1 Monat Berufstätigkeit im öffentlichen Dienst zu Ende. Während dieser langen Zeit hatte er drei Arbeitgeber. Seine Ausbildung absolvierte Burghard Buttkereit, in der Zeit vom 1. April 1961 bis März 1969 beim Main-Taunus-Kreis. Zuerst die Verwaltungslehre, dann die Verwaltungsprüfungen I und II.

Im März 1969 wechselte er zur Stadt Kelkheim (Taunus). Hier hatte er viele Tätigkeitsfelder. Er war stellvertretender Amtsleiter im Hauptamt, im Ordnungsamt und im Sport- und Kulturamt. Zum 1. Juni 1984 zog es ihn zu anderen Ufern. Er wechselte zur Stadt Eppstein. Dort übernahm er die Leitung des Ordnungs-, Sozial- und Standesamtes. Doch nach sechs Jahren kam er wieder nach Kelkheim zurück. Am 1. Juni 1990 wurde er Leiter des Amtes für Jugend, Sport und Vereine. 1999 übernahm er das Sozialamt.

Der 19. September 1969 war ein wichtiger Meilenstein in der beruflichen Karriere von Burghard Buttkereit, denn er wurde zum stellvertretenden Standesbeamten ernannt. Am 18. Juli 1972 wurde er zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Kelkheim ernannt, der auch die Gemeinde Liederbach beinhaltet.

Standesbeamter zu sein, ist für Burghard Buttkereit eine Berufung. Das Personenstandswesen ist seine große Leidenschaft. In den Jahrzehnten seiner Tätigkeit als Standesbeamter nahm er unzählige Beurkundungen vor und schloss eine Vielzahl Ehen. Seine Trauungen sind bekannt für die individuellen Traureden. Sie sind geprägt von Gedanken und Erfahrungen, in die oftmals auch persönliche Erlebnisse einfließen.

Der Sport spielte und spielt im Leben von Burghard Buttkereit eine große Rolle. Er ist einer der Mitbegründer der Betriebssportgemeinschaft der Stadt Kelkheim (Taunus). Bei Training und Spielen ist er mit großem Eifer dabei, denn er verliert ungern. Sein sportlicher Ehrgeiz übertrug sich auch auf seine Tochter Stephanie, die eine erfolgreiche Leichtathletin war. Heute kickt er immer noch gerne und besucht auch Spiele der Frankfurter Eintracht. Als Sportbegeisterter war es für Burghard Buttkereit ein besonderes Erlebnis, als die Frankfurter Radfahrlegende Rudi Altig Hochzeitsgast bei einer seiner Trauungen war.



Mai 2008

Ehrenbrief des Landes Hessen für Christa Wittekind

Während einer Feierstunde in der Alten Kirche Hornau überreichte Bürgermeister Thomas Horn den Ehrenbrief des Landes Hessen an Christa Wittekind.

Das kulturelle Erbe Kelkheims und der Region zu wahren und im Bewusstsein der Kelkheimerinnen und Kelkheimer zu verankern, ist nachhaltiges Ziel von Christa Wittekind. Ein besonderes Augenmerk legt sie dabei auf das Leben der Familie von Gagern, die einst ihren Familiensitz in Hornau hatten. In unendlichen Recherchen beschäftigte sie sich mit diesen politischen Vordenkern und deren Gedanken zur Freiheit. Zur Erinnerung an das inzwischen veränderte Hofgut entwickelte Christa Wittekind die Idee, eine Grünanlage auf dem Gelände des ehemaligen Hofgutes anzulegen. Am 12. Mai 1998 wurde

die Gagernanlage, im Zusammenhang mit dem 150. Jubiläum der Nationalversammlung in der Paulskirche, von der damaligen Bundestagspräsidentin Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth eingeweiht.

Christa Wittekind beschäftigt sich auch mit den Bräuchen vergangener Zeiten und kulturellen Besonderheiten Kelkheims. Sie ist eine aktive Mitgestalterin des Kelkheimer Museums, ebenso leitet sie seit Jahren die Führungen für Erwachsene und Kinder auf dem Rettershof. Sie versteht es, durch ihre besondere Erzählform und die äußerliche Verwandlungsfähigkeit, Menschen jeden Alters in ihren Bann zu ziehen und die Geschichte aufleben zu lassen.

8. Mai 2008

Konstituierende Sitzung des Akteneinsichtsausschusses Bebauungsplanverfahren 157/12 „Obere Gundelhardtstraße“

Der Stadtverordnete Eicke Winter wurde zum Vorsitzenden des Akteneinsichtsausschusses gewählt.

9. Mai 2008

Ers ter Gewerbebetrieb im Gewerbegebiet Münster Süd wird eröffnet



Bürgermeister Thomas Horn durchfuhr mit seinem Auto das Band zur Eröffnung des Auto-Waschparks im Gewerbegebiet Münster Süd. Danach legte er selbst Hand an und wusch in einer der vorhandenen Waschboxen sein Auto. Er setzte er bei die vorhandenen Hochdruckreiniger ein und demonstrierte, dass hier die Autowäsche auch im dunklen Anzug möglich ist.

Mai 2008

Teilerneuerung der Trinkwassertransportleitung

Der Trinkwasserbedarf der Stadt Kelkheim (Taunus) wird zu etwa 50 Prozent durch Eigen-gewinnung aus insgesamt 14 Brunnen und einer Quelfassung abgedeckt. Der restliche

Trinkwasserbedarf wird von der Hessenwasser GmbH durch die Pumpstation in Zeilsheim (Übergabestation) bereit gestellt. Von dieser Station wird über eine 11 km lange Transportleitung das Wasser zum Hochbehälter Waldwiese gepumpt. Der Hochbehälter Waldwiese versorgt die Tiefzone Kelheim-Münster und gleichzeitig den Hochbehälter Gundelhardt.

Da es in der Vergangenheit in Teilbereichen der Transportleitung zu kostenintensiven Reparaturen von Leckagen kam, wurde im Jahre 2007 damit begonnen, abschnittsweise die fast 40 Jahre alte Gussleitung gegen eine neue Leitung in Dimension auszutauschen. Die früher verwendeten Muffenrohre aus Gusseisen hatten einen besonderen Schutz gegenüber aggressiven Böden und korrodierten dementsprechend stark, so dass es zu dem sogenannten „Lochfraß“ kam. Die in der heutigen Zeit verwendeten Muffenrohre aus Gusseisen besitzen innen eine Zementmörtel-Auskleidung und sind außen zinküberzogen mit einer Zementmörtel-Umhüllung.

Insgesamt wurden bisher gut 1000 Meter Rohrleitung zum Gesamtpreis von 450.000 € brutto gewechselt.

Mai 2008

Carolin Ruppert bei Germanys next Topmodel



Foto: Pro 7

Bei der dritten Staffel der TV-Show „Germanys next Topmodel“ kam Carolin Ruppert unter die letzten Vier und ist mittlerweile eine kleine Berühmtheit.

Geboren und aufgewachsen ist die 24-jährige attraktive Blondine in Hornau. Als sie 14 war wurde sie im Main-Taunus-Zentrum von einer Modelagentur angesprochen. Mit ihrer Mutter fuhr sie danach zum ersten Casting nach Hamburg und hat seit dem neben der Schule auch als Model gearbeitet. Nach dem Abitur bei den „Uschis“

in Königstein stieg sie erst einmal aus dem Modellbusiness aus. Sie widmete sich ihrem BWL-Studium in Mannheim, das sie nach drei Jahren beendete.

Ihre drei besten Freundinnen überredeten sie schließlich, sich mit Fotos und Video für die Pro 7-Sendung zu bewerben. Das war im vergangenen Dezember und bereits nach zwei Wochen kam die Zusage. Die Kelkheimerin wurde aus 18.000 Bewerberinnen gemeinsam mit 119 anderen Mädchen ausgewählt und zum ersten Casting nach Köln eingeladen. Gepäck nahm sie für drei Monate mit, denn keine der 120 Bewerberinnen wusste, ob sie weiterkommt. Carolin Ruppert überstand die nächsten Runden. Um sie herum mussten die Mädchen gehen, sie selbst blieb in der Model-WG, die sich die Bewerberinnen teilten. Gemeinsam mit ihren Konkurrentinnen und der Moderatorin der Sendung, Supermodel Heidi Klum, flog sie nach Amerika und Australien. Sie hatte Shootings in Los Angeles, New York und Sydney. Zur Zeit verbringt Carolin Ruppert rund vier Tage der Woche in München. Dort modelt sie für verschiedene Werbepartner.

9. Juni 2008

Sportlerehrung 2008

Bürgermeister Thomas Horn und der ehrenamtliche Stadtrat und Dezernent für die Vereine Othmar Nicolaus ehrten in einer Feierstunde folgende Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen im Jahre 2007:

Name	Vorname	Verein
Bötsch	Lisa-Marie	SG Kelkheim
Bötsch	Ulrike	SG Kelkheim
Bubat	Benjamin	Kelkheimer Schwimmclub
Bubat	Daniel	Kelkheimer Schwimmclub
Budiono	Hardijanto	SG Kelkheim
Bühner	Stephanie	DLRG
Dietzschold	Julius	DLRG
Dornauf	Carina	Erste Sodener Schwimmclub
Eckes	Dr. Peter	LG Bad Soden/Neuenhain
Elman	Kaan	Kelkheimer Schwimmclub
Erbach	Maja	DLRG
Freisberg	René	
Friedrich	Max	VC Darmstadt
Gahn	Lisa	DLRG
Gebhardt	Jörg	PG Kelsterbach
Gottschalk	Sibylle	PSV Blau-Gelb Frankfurt
Grünewald	Sven	SG Kelkheim
Haas	Sabrina	Kelkheimer Schwimmclub
Hannesen	Doris	Kelkheimer Schwimmclub
Hannesen	Kurt	Kelkheimer Schwimmclub
Henninger	Lukas	SG Kelkheim
Hinkel	Hans-Peter	SG Kelkheim
Hoffmann	Philipp	SG Kelkheim
Hufer	Wilhelm	Kelkheimer Schwimmclub
Lauterbach	Dieter	Reit- und Fahrverein Kelkheim
Lehmann	Andreas	LG Eppstein/Hornau
Löschinger	Stephanie	TC Fischbach
Lückener	Melanie	TG Liederbach
Martin	Uwe	LG Bad Soden/Neuenhain
Meier	Helen	Kelkheimer Schwimmclub
Meier	Leonie	Kelkheimer Schwimmclub
Meier	Carolin	DLRG
Müller	Michael	SG Kelkheim
Neureiter	Nadine	DLRG
Nieth	Hans-Dieter	SG Kelkheim
Nowak	Vincent	DLRG
Passmann	Chiara	Kelkheimer Schwimmclub
Pufahl	Dr. Holger	Kelkheimer Schwimmclub
Racky	Ann-Kathrin	SG Kelkheim

Racky	Julian	SG Kelkheim
Reng	Annemarie	SV Fischbach
Reng	Alwin	SV Fischbach
Rockmann	Dr. Bärbel	SG Kelkheim
Rudolph	Fabian	TC Fischbach
Schauder	Jonas	Kelkheimer Schwimmclub
Schenck	Jana	Kelkheimer Schwimmclub
Schimko	Isabell	DLRG
Schmidt	Gerhard	LG Eppstein/Hornau
Tilly	Julia	Kelkheimer Schwimmclub
Tilly	Lukas	Kelkheimer Schwimmclub
Weiland	Helle Runa	TG Rüsselsheim
Weiland	Lars Hendrik	Frankfurt Flyers
Weiland	Carl Gero	Frankfurt Flyers
Winter	Axel	SG Kelkheim
Zawisla	Laura	SG Kelkheim
Zunker	Dr. Reinhard	SV Hofheim
Zunker	Achim	LG Eppstein/Hornau

Juni 2008

Neue Sitzbänke rund um den Rettershof



Rechtzeitig zu Beginn der warmen Jahreszeit wurden rund um den Rettershof zehn neue Sitzbänke aufgestellt.

Ermöglicht wurde diese Aktion durch die folgenden Sponsoren:

- Frau Marica Schwier,
- Herrn Alfred P. Keller, Aufsichtsratsvorsitzender der Gutsverwaltung Rettershof GmbH
- Herrn Hans Baumann, Schlosshotel Rettershof
- Herrn Wolfgang Knoll, Erster Kreisbeigeordneter i. R.
- Herrn Eicke Winter, Autohaus Winter
- den Taunusklub Münster e.V. und
- den Taunusklub Fischbach e.V.

Durch ihre großzügigen Spenden haben die Sponsoren dazu beigetragen unser Kelkheimer Naherholungsgebiet für große und kleine Besucher attraktiv zu erhalten.

Juni 2008

HOCHTIEF Projektentwicklung verkauft neues Innensadtviertel von Kelkheim (Taunus)

HOCHTIEF Projektentwicklung realisiert in Kelkheim (Taunus) auf einem 12.000 Quadratmeter großen Areal das neue Stadtzentrum. Käufer des kompletten Viertels ist Victoria Properties A/S aus Kopenhagen. Der Kaufpreis beträgt ca. 47 Euro. Bis Ende 2008 werden insgesamt 17.500 Quadratmeter Mietfläche fertig gestellt. 90 Prozent davon sind bereits vergeben. Mietverträge für die restlichen Flächen werden zur Zeit endverhandelt.

Juni 2008

Fußgängerüberweg Kronberger Straße/ Stettiner Straße

Von Anliegern wurde geschildert, dass Fahrzeuge, die sich aus Richtung Frankfurter Straße dem Fußgängerüberweg Kronberger Straße/ Stettiner Straße nähern häufig mit quietschenden Reifen bremsen müssen. Grund dafür ist, dass wartende Fußgänger wegen der Straßenbäume erst sehr spät gesehen werden. Nach den verbindlichen Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen ist dort eine ausreichende Sichtbeziehung zwischen Fußgänger und Autofahrer erforderlich.

Nach einem Ortstermin mit der Verkehrspolizei wurde von dieser drei Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit vorgeschlagen, die kurzfristig realisiert werden.

- Wenn man aus Richtung Frankfurter Straße kommend auf dem Fußgängerüberweg zu fährt, kann man in der leichten Rechtskurve nur den linken Auslegermast erkennen. Fußgänger, die von rechts nach links die Straße queren wollen, sind durch die gut belaubten Bäume erst im letzten Moment zu erkennen. Deshalb wurden die beiden vordersten Bäume beseitigt, was zu einer deutlichen Sichtverbesserung führt.
- Um rechtzeitig auf den Fußgängerüberweg hinzuweisen wird das VZ 134-10 (Bezeichnung) ca. 20 m in Richtung Frankfurter Straße versetzt.
- Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wird das Lichtraum der Bäume unmittelbar vor dem Fußgängerüberweg regelmäßig freigeschnitten.

Juni 2008

HR 3 Inliner-Tour macht Mittagsrast in Kelkheim (Taunus)



Fünf Tage lang brausen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der HR-Inliner-Tour durch Hessen. Von Frankfurt über Neu-Isenburg, nach Gelnhausen, Kalbach, Heringen und Rothenburg. In Kelkheim machten sie bereits am ersten Tag der Tour Station. Bei strömendem Regen begrüßte Moderator Jens Tröger gemeinsam mit Top-Model Carolin Ruppert und Bürgermeister Thomas Horn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Mittagsrast vor dem Gelände des Indoor-Spielplatzes Halligalli.



Juni 2008

Beschilderung des Kelkheimer Radwegenetzes

In den vergangenen Wochen wurde im Kelkheimer Stadtgebiet sowie im Außenbereich das von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Radverkehrsnetz beschildert. Dieses Radverkehrsnetz innerhalb der Kelkheimer Gemarkungen ist insgesamt 78,4

km lang.

Die Beschilderungsplanung erfolgte in mehr als 250 Stunden ehrenamtlicher Arbeit durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), Kreisverband Main-Taunus in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung. Dazu erfolgte zunächst eine Fotodokumentation der Strecken des gesamten Netzes sowie der Schilderstandorte einschließlich einer Mängelanalyse. Dann wurden die auszuschildernden Nah- und Fernziele detailliert festgelegt. Abschließend erfolgte mit einer speziellen Software die individuelle Ausarbeitung von mehreren hundert unterschiedlich beschrifteten Wegweisern. Ganz besonders wird in diesem Zusammenhang Herrn Dr. Holger Küst, dem Ersten Sprecher des ADFC im Main-Taunus-Kreis gedankt, der den Löwenanteil dieser Arbeiten geleistet hat.

Diese Planung wurde im Dezember 2007 abgeschlossen. Zur Beschilderung des gesamten Netzes waren 343 zumeist doppelseitig bedruckte Pfeil- und Tabellenwegweiser erforderlich. Diese sind jeweils 100 x 25 cm groß. Diese Wegweiser wurden an den Knotenpunkten des Netzes aufgestellt. Außerhalb der Knotenpunkte waren an Einmündungen zusätzlich 460 Zwischenwegweiser in 22 verschiedenen Layouts erforderlich. Diese sind jeweils 30 x 30 cm groß.

Diese 803 Wegweiser wurden an insgesamt 352 Standorten montiert. Zur Befestigung waren 170 neue Rohrfosten erforderlich. An 86 Standorten konnten nach Zustimmung der Süwag die Wegweiser an Straßenlampen befestigt werden. Vorhandene Schilderpfosten konnten an den übrigen 96 Standorten genutzt werden.

Die Beschaffung des erforderlichen Materials erfolgte im Rahmen einer deutschlandweiten Ausschreibung. Für das Material sind Kosten in Höhe von rund 24.650 € entstanden. Die Anbringung der Schilder erfolgte durch den Technischen Betriebshof. Hierfür sind Montagekosten in ähnlicher Höhe entstanden. An den entstehenden Gesamtkosten für die Beschaffung und Montage der Beschilderung beteiligt sich das Land Hessen mit 60 %.

Damit wird das Radfahren in der Stadt und der Kelkheimer Umgebung attraktiver. Erfreulich ist auch, dass andere Städte und Gemeinden des Main-Taunus-Kreises ebenfalls ihr Radwegenetz beschildern.

17. Juni 2008

Stadtverordnetensitzung

1. Nachwahl in die Betriebskommission der Stadtwerke Kelkheim (Taunus)

Als Vertreter des Personalrates werden in die Betriebskommission der Stadtwerke Kelkheim (Taunus) gewählt:

Mitglied	Emil Beuth	Stellvertreter	Matthias Köhler
Mitglied	Roland Weber	Stellvertreterin	Doris Lamparth

Wahlergebnis: 43 : 0 : 0

2. Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Geschäftsjahre 2009 - 2013

Die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Geschäftsjahre 2009 - 2013 wird - wie vorgelegt - genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Übernahme einer Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Gutsverwaltung

Rettershof GmbH

Die Übernahme einer Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Gutsverwaltung Rettershof GmbH wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

4. Stellungnahme zum Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2006 der Stadt Kelkheim (Taunus)

Entlastung des Magistrates gemäß § 114 HGO

Vom Schlussbericht der Revision des Main-Taunus-Kreises zur Jahresrechnung 2006 vom 22. April 2008 und der Stellungnahme der Verwaltung vom 30. April 2008 wird Kenntnis genommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Jahresrechnung 2006 und erteilt dem Magistrat für die Haushalts- und Wirtschaftsführung im Haushaltsjahr 2006 Entlastung gemäß § 114 HGO.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

5. Jahresabschluss 2007

hier: Genehmigung von im Zuge der Abschlussarbeiten entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Die im Zuge des Jahresabschlusses entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben bei folgenden Haushaltsstellen werden genehmigt:

HHSt. 5623.4140, Staufenhalle, Arbeitnehmervergütung	apl.	2.040,00 €
HHSt. 5623.4440, Staufenhalle, Sozialversicherungsbeiträge	apl.	612,00 €
HHSt. 915.8600, Zuführung zum Vermögenshaushalt	üpl.	77.887,03 €
HHSt. 920.8920, Abwicklung Soll-Fehlbeträge Vorjahre	üpl.	396.920,10 €
HHSt. 910.9103, Zuführung zur Stellplatzrücklage	apl.	4.200,00 €
HHSt. 910.9104, Zuführung zur Geb.ausgleichsrücklage Müll	apl.	7.712,76 €

Die Deckung der über- und außerplanmäßigen Beträge ist durch die allgemeinen Verbesserungen im Zuge des Jahresabschlusses gewährleistet.

Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0

6. Einrichtung einer Skate-Anlage im Stadtgebiet Kelkheim

Es wird beschlossen, im Bereich der Rotebergstraße eine Skate-Anlage vorbehaltlich der Zustimmung des Main-Taunus-Kreises zu errichten. Da im Haushalt 2008 hierfür keine Mittel zur Verfügung stehen, werden diese außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung in Höhe von rd. 60.000,-- € erfolgt über Einsparungen bei 12.01.02/0068.842100 "Parkplatz Altkönigstraße" in Höhe von 45.000,-- € und über 12.01.02/0055.842100 "Sanierung Brücke Rotebergstraße" in Höhe von 15.000,-- €.

Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0

7. Straßename im Bereich des Bebauungsplanes 157/12 "Obere Gundelhardtstraße"

Die im Lageplan gekennzeichnete neue Straße erhält den Namen "Gundelhardtstraße".

Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0

8. Erneuter Beschluss der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 12/15 "Südöstlich der Rosser Straße/Im Birkenfeld"

Um die Planung weiterhin zu sichern, ist die Veränderung für den Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes 12/15 "Südöstlich der Rossertstraße/Im Birkenfeld" erneut zu erlassen. Dem vorliegenden Satzungsentwurf zum erneuten Erlass der Veränderungssperre wird zugestimmt. Der Entwurf wird als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0

9. Bebauungsverfahren 144/12 "Sendelbacher Weg / Am Rosengarten"

hier: Aufstellungsbeschluss

Für das Plangebiet wird ein Bebauungsplan Nr. 144/12 mit der Bezeichnung "Sendelbacher Weg / Am Rosengarten" aufgestellt.

Ziel der Planung ist die städtebauliche Ordnung und Entwicklung des Gebietes entsprechend den Planungsgrundsätzen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB.

Das Plangebiet liegt, wie in der Planskizze dargestellt, in der Gemarkung Münster, Flur 11, umfasst die Grundstücke Am Rosengarten 1 bis 21 (nur ungerade) sowie Sendelbacher Weg 28. Es wird begrenzt durch die Straßen Am Rosengarten nördlich und westlich), Sendelbacher Weg (östlich) und Johann-Strauß-Straße (südlich).

Abstimmungsergebnis: 42 : 0 : 0

10. Bebauungsplan 160/12 "Renaturierung Liederbach"

hier: Aufstellungsbeschluss

Für das dargestellte Plangebiet wird ein Bebauungsplan mit der Bezeichnung 160/12 "Renaturierung Liederbach" aufgestellt. Der Geltungsbereich ist mit einer gestrichelten Linie gekennzeichnet.

Ziel der Planung ist die Sicherung der zur Bachrenaturierung benötigten Flächen sowie Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen für eine ergänzende Bebauung beidseitig der derzeit nur provisorisch ausgebauten Zufahrt zu den Anwesen Liederbachstraße 16 und 19.

Das Verfahren wird nach § 13a BauGB durchgeführt. Im Rahmen des Verfahrens wird eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: 42 : 0 : 1

11. Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes von Betreuungsplätzen

für 35 % der unter dreijährigen Kinder in Kelkheim (Taunus) bis 2013

Dem stufenweisen Ausbau von jährlich 24 neuen Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren von 2009 bis Ende 2013 wird nach dem vorgelegten Konzept zugestimmt.

Der Magistrat der Stadt Kelkheim (Taunus) wird beauftragt, geeignete Räumlichkeiten für die Einrichtung neuer Kinderkrippen und geeignete Träger für den Betrieb der Einrichtungen zu finden. Die neuen Krippenplätze sollen entsprechend der Bevölkerungsverteilung in den einzelnen Stadtteilen errichtet werden.

Die erforderlichen Investitionskosten für die Einrichtung der Kinderkrippen sowie die Betriebskostenzuschüsse bzw. Betriebskosten (bei eigener Trägerschaft) sind in den Produktplänen für die Jahre 2009 bis 2013 einzustellen.

Die vom Land für die Schaffung von neuen Betreuungsplätzen U3 bereit gestellten Investitionskostenzuschüsse und die jährlichen Zuweisungen für allgemeine Betriebskostenförderung sind zu beantragen.

Die vorgelegte Planung für die Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren in Einrichtungen ist jährlich zu überprüfen und gegebenenfalls den Veränderungen anzupassen.

Der Ausschuss für Soziales, Vereine und Kultur ist über den Stand der Realisierung des Ausbauplanes sowie über Veränderungen zu informieren.

Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0

11. Schaffung von weiteren Kinderbetreuungsplätzen für unter Dreijährige

Fraktionsantrag Nr. 059 der CDU- und FDP-Fraktionen vom 07.04.2008

Der Magistrat wird beauftragt ein Konzept zu entwickeln, wie die Anzahl der Kinderbetreuungsplätze auf 35 % der unter Dreijährigen in Kelkheim bis zum Jahr 2013 realisiert werden kann.

Dies erfolgt unter Zugrundelegung der Vereinbarung des Bundesfamilien-Ministeriums mit den Ländern, das dafür ein Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013" aufgelegt hat.

Der Magistrat soll prüfen, ob eine entsprechende Einrichtung im Zusammenhang mit dem neuen Kindergarten in der ehemaligen Sommerumkleide des Schwimmbades oder im vorgesehenen Kinderhaus in der jetzigen Polizeistation kurzfristig möglich ist und in die Förderung 2008 noch aufgenommen werden kann."

Der Antrag wird seitens der antragstellenden Fraktionen für erledigt erklärt.

**13. Grünabfall-Entsorgung für die Stadtteile Fischbach und Ruppertshain/Eppenhain
Fraktionsantrag Nr. 060 der CDU- und FDP-Fraktionen vom 30.04.2008**

Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit den Stadtteilen und ggf. unter Zuhilfenahme eines externen Unternehmens - für die Zeit vom 01. Juni bis 31. Oktober - für die Stadtteile Fischbach und Ruppertshain die Entsorgung des Grünabfalls ortsnah zu ermöglichen.

die in bisher 4-wöchigem Rhythmus aufgestellten Grünabfall-Fahrzeuge sollen in dem genannten Zeitraum wöchentlich wechselnd in Fischbach und Ruppertshain (=zugleich für Eppenhain) aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0

14. Öffentliche Informationsveranstaltung des Magistrats zum Thema "alternative Wohnprojekte für alle Generationen"

Fraktionsantrag Nr. 061 der UKW-Fraktion vom 05.05.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 061:

1.

Der Magistrat wird beauftragt, noch im Jahr 2008 eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema "alternative Wohnprojekte für alle Generationen" zu veranstalten. Auf der Veranstaltung sollen den Kelkheimerinnen und Kelkheimern verschiedene Wohnprojekte, wie generationsübergreifendes Wohnen (Mehrgenerationenhäuser), Senioren-Wohn- oder Hausgemeinschaften, vorgestellt werden. Hierzu sind Referenten mit entsprechenden Erfahrungsberichten einzuladen. Dies können zum Beispiel Initiatoren alternativer Wohnprojekte in anderen Kommunen sein.

2.

Gleichzeitig wird der Magistrat beauftragt, ein Wohngebiet bzw. einen Standort zu suchen, an dem sich ein generationsübergreifendes Wohnprojekt in Kelkheim realisieren ließe. Hierüber ist dem Fachausschuss zu berichten.

wird in den Ausschuss für Soziales, Vereine und Kultur verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0

15. Begegnungsstätte für Jung und Alt

Fraktionsantrag Nr. 062 der UKW-Fraktion vom 05.05.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 062:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept für eine generationsübergreifende Begegnungsstätte in Kelkheim zu erarbeiten.

Hierbei sollen auch mögliche Standorte – insbesondere das ehemalige Polizeigebäude in der Hauptstraße – geprüft werden.

Das Ergebnis ist dem Fachausschuss zur Beratung vorzulegen.

wird in den Ausschuss für Soziales, Vereine und Kultur verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0

16. Plan zum Ausbau der Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 0-10 Jahren für die Zeit von 2008 bis 2013

Fraktionsantrag der FWG-Fraktion Nr. 063 vom 06.05.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 063:

Die Stadt Kelkheim erstellt einen Plan zum Ausbau der Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 0-10 Jahren für die Zeit von 2008 bis 2013.

wird in den Ausschuss für Soziales, Vereine und Kultur verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0

17. Überprüfung des Einsatzes einer Solarthermieanlage beim Bau des Kindergartens am Freibad

Antrag Nr. 064 der Stadtverordneten Günter Horn, Claus-Jürgen Lehming, Karin Otto, Hans-Jürgen Reuling, Jürgen Sieb, Paul Witzke vom 04.06.2008

Der Magistrat wird beauftragt, beim Bau des Kindergartens am Freibad Konzeption und Wirtschaftlichkeit des Einsatzes einer Solarthermieanlage zu überprüfen. Dabei soll es um eine größere Anlage mit einem Verbundsystem gehen.

Das Ergebnis ist dem Haupt- und Finanzausschuss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0

18. Grundschule Ruppertshain/Eppenhain

Fraktionsantrag Nr. 065 der UKW-Fraktion vom 05.06.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 065:

"1. Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Main-Taunus-Kreis auf, die Ergebnisse der Prüfungen der möglichen Standorte für den Neubau der Rossertschule den Stadtverordneten vorzulegen. Der Magistrat wird beauftragt, dem Landrat diese Forderung unverzüglich zu übermitteln.

1. Die Ergebnisse der Prüfungen der möglichen Standorte sollen im Bau- und Planungsausschuss beraten werden. Eine Standort-Empfehlung an den Main-Taunus-Kreis, der als Schulträger endgültig über den Neubau der Grundschule zu entscheiden hat, erfolgt durch die Stadtverordnetenversammlung.

2. Bei den Beratungen im Fachausschuss sollen die betreffende Schule und die betroffenen Eltern angehört und Besichtigungen vor Ort vorgenommen werden."

wird auf Antrag der CDU- und FDP-Fraktion für erledigt erklärt.

Abstimmungsergebnis: 26 : 17 : 0

19. Zuständigkeiten für verkehrslenkende Maßnahmen

Fraktionsantrag Nr. 066 der UKW-Fraktion vom 05.06.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 066:

"1. Der Magistrat wird beauftragt, in einem Papier aufzulisten, für welche verkehrslenkenden Maßnahmen ausschließlich der Bürgermeister zuständig ist und bei welchen verkehrslenkenden Maßnahmen eine Entscheidungsmöglichkeit der Stadtverordnetenversammlung besteht.

Dabei sollen insbesondere

- die Einführung von Geschwindigkeitsbegrenzungen,
- die Ausweisung von Vorfahrtsstraßen,
- die Einrichtung von Einbahnstraßen,
- das Erlassen von Abbiegeverböten,
- die Einführung von Tempo-30-Zonen,
- das Anbringen von Stopp- oder Vorfahrtsschildern,
- die Ausweisung von Halteverbotszonen und Parkbuchten,
- die Einrichtung von Fußgängerüberwegen und dergleichen aufgeführt werden.

2. Der Magistrat wird ferner beauftragt, die Bevölkerung im Amtsblatt über diese Zuständigkeiten zu informieren."

wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 22 : 12 : 9

20. Integration in Kindergärten

Fraktionsantrag Nr. 067 der UKW-Fraktion vom 05.06.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 067

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass in allen Kelkheimer Kindertagesstätten die Aufnahme von Kindern mit Integrationsbedarf ermöglicht werden soll, wenn die jeweiligen Träger dies wünschen.

2. Der Magistrat wird beauftragt, die Satzung für die städtischen Kindertagesstätten und die Verträge mit den kirchlichen und freien Trägern entsprechend anzupassen und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

wird in den Ausschuss für Soziales, Vereine und Kultur verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 43 : 0 : 0

Die Stadtverordnetenversammlung nahm Kenntnis:

- Untersuchungsergebnis des Magistrats betreffend Wege in den Sindlinger Wiesen;
- bereits endgültig für 2007 durch den Ersten Stadtrat, den Magistrat und die Betriebskommission genehmigten überplanmäßigen Ausgaben des Eigenbetriebes Stadtwerke Kelkheim (Taunus);
- Jahresabschluss 2007 der Stadt Kelkheim (Taunus)
- Bericht zum 30. April 2008 über den Stand des Haushaltsvollzuges

Juni 2008

Der beste Bäckergehilfe im Main-Taunus - und Hochtaunuskreis lernte in Ruppertsheim

Christopher Krocke aus Fischbach hat die beste Gesellenprüfung im Bäckerhandwerk für die Innungen Main-Taunus und Hochtaunus abgelegt. Die Note: Gut. Sein Lehrherr, der ihm die Grundlagen der Backkunst beibrachte, ist Peter Neuhaus, der „Untergässer Bäcker“ in Ruppertsheim. Ein Sauerteigbrot war während der Prüfung zu backen, vierzig Brötchen in vier verschiedenen Sorten, dazu noch pikante Teilchen. Torten sind das liebste Backwerk des Bäckergehilfen und hier bevorzugt er die Buttercremetorte.

Juli 2008

Nachrüstung der Ampelanlage Dieselstraße/Frankfurter Straße im Zuge der K 786 mit Gelbblinkern zum Schutz für Fußgänger

Im Januar 2008 fand ein Ortstermin an der Kreuzung Dieselstraße / Frankfurter Straße statt. Dabei wurde eindrücklich geschildert, dass ältere und behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger dort die Dieselstraße nicht innerhalb der Grünphase queren können.

Da die Fahrzeuge aus der Frankfurter Straße gleichzeitig mit den Fußgängern über die Dieselstraße "grün" bekommen und das Fußgängergrün wegen der Wartezeit für Fußgänger längerer Räumzeit früher endet, haben die bei spätem "grün" in der Kreuzung einfahrenden Autofahrer den Eindruck, die langsamen Fußgänger würden die Kreuzung bei "rot" queren. Hupkonzerte und rücksichtslose Fahrweise sind die Folge, gerade gegenüber den ohnehin schon körperlich beeinträchtigten Passanten.

Deshalb wurde beim Kreisausschuss des Main-Taunus-Kreises angeregt, beide Fußgängerquerungen über die Dieselstraße mit Gelbblinkern nachzurüsten und so zusätzlich zu sichern. Diese sollen so lange wie das Fahrzeuggrün der Frankfurter Straße blinken.

Im Juni 2008 wurde vom Landrat des Main-Taunus-Kreises die Anordnung zur Montage der Gelbblinker erteilt.

4. Juli 2008

Nach der Schönheitskur wird die Straße „In der Heufahrt“ eingeweiht

Endlich ist die Straße „In der Heufahrt“ saniert und ausgebaut. Bei der Einweihung wurde der Anwohnerin Anni Wenigmann die Ehre zuteil, das symbolisch gezogene Absperrband zu zerschneiden und die Straße damit auch offiziell für den öffentlichen Verkehr freizugeben. Die Straße hat in der letzten Zeit den Autofahrerinnen und Autofahrern wenig Freude bereitet, denn hier

reihete sich Loch an Loch. Nach einigen Schwierigkeiten konnte im März endlich der Startschuss für die Bauarbeiten fallen und drei Monate war eine Baustelle. Insgesamt wurden 190.000 € ausgegeben. Das Geld ist in neue Wasser- und Kanalleitungen und in die Sanierung der Straße und deren Ausbau geflossen.

Juli 2008

Filmeinschub am Starenkasten auf dem Gagernring entwendet.

Der Filmeinschub im Starenkasten am Gagernring wurde entwendet. Das Schloss am Gehäuse war aufgebrochen und der Einschub entfernt. Die Diebstahlanzeige wurde von einem Anwohner unterrichtet, der am Montag einen Kunststoffdeckel unter dem Starenkasten liegen sah. Da beim Vorbeifahren der Schaden nicht auf den ersten Blick sichtbar ist, kommen als Tatzeitraum die Tage zwischen dem 16. Juli (damals wurde das Schloss gewartet) und 28. Juli in Betracht.

August 2008

125 Jahre TSG Münster

Als Ende des 19. Jahrhunderts immer mehr Turnvereine aus dem Boden schossen, entschieden Peter Klein, Johann Müller, Johann Kirchner, Philipp Niegemann und Peter Kilp im Jahre 1883, einen Turnverein in Münster zu gründen. Die „Turngemeinschaft“ wie sie zunächst hieß, war am Platz vor den Eichen in der Lorsbacher Straße Ecke Münsterer Straße angesiedelt. Hier wurde zweimal in der Woche und außer sonntags, vor der Kirche, von sechs bis neun Uhr früh geturnt. Langschläfer hatten schlechte Karten, denn der Besuch der Turnstunde war Pflicht. Wer fehlte musste Strafe zahlen. Wer sich um die Mithilfe bei geselligen Veranstaltungen drücken wollte, wurde ebenfalls zur Kasse gebeten. In alten Kassenbüchern ist vermerkt, dass beispielsweise das Fehlen beim Maskenball einer Reichsmark geahndet wurde. Für damalige Verhältnisse ein teurer Spaß.



Nach der Gründung gewann der Verein schnell an Mitgliedern. Gemeinsam richtete man bereits ab 1895 regelmäßig ein Gauturnfest aus. Auch die heutigen „Knüppelgeister“ haben ihre Wurzeln schon in den Anfängen des Vereins. Bereits ab 1891 sind Kosten für Trommelfelle im Kassenbuch angeführt.

Auch das gesellschaftliche Vereinsleben war damals schon vielseitig. Es gab Waldfeste, Fackelzüge, Preisschießen oder Verlosungen, mit denen die Vereinskasse aufge bessert wurde.

Schließlich standen immer wieder Neuanschaffungen an wie 1895 ein „Pferd“ und 1897 ein zweiter Barren.

Neben dem Faustballspiel, das ab 1912 bis zum Krieg 1939 begeistert gespielt wurde, konnten Mädchen in der TSG ab 1922 turnen. 1925 gründeten sie die Handballabteilung. Die Gemeinde Kelkheim stellte den Platz des heutigen Sportplatzes an der Lorsbacher Straße als Feldhandballplatz zur Verfügung. Er wurde gerodet und von den Mitgliedern, später auch mit Hilfe der Amerikaner, nach dem Krieg weiter ausgebaut. 1929 schließlich wurde der Grundstein für die eigene Turnhalle gelegt. Nach Kriegsende 1945 erfolgte der Zusammenschluss mit dem 1922 gegründeten Radfahrer-Verein unter dem neuen Namen „Turn- und Sportgemeinschaft“, der aber aus Tradition 1952 in „Turn- und Sportgemeinde“ (TSG) geändert wurde.

Künftig ging es bergauf. Abteilungen wie Radsport, Karneval und Spielmanns- und Fanfarenzug entstanden. 1975 wurde zum 50-jährigen Bestehen der Handballabteilung der neue Kunststoffplatz hinter der Halle eingeweiht und die neu gegründete Mädchenmannschaft machte ihr erstes Spiel. 1978 wurde eine bestehende Karategruppe als neue Abteilung in die TSG integriert. Und auch was das Gelände und das Gebäude anging, wurde kräftig vergrößert. 1980 wurde eine Erweiterung der Geräteräume vorgenommen und zwei zusätzliche neue Kegelbahnen gebaut. 1986 wurde das Sportgelände mit einem neuen Rasenplatz und einer Rundlaufbahn modernisiert. Ab 1993 entstand der heutige vordere Gebäudetrakt mit neuer Vereinsgaststätte, zusätzlichem Gymnastik- und Fitnessraum und neuem Foyer.

Heute gibt es fünf Abteilungen: Handball, Karate, Turnen/Leichtathletik, Karneval und Radfahren. Die TSG hat aktuell über 1800 Mitglieder, davon sind fast die Hälfte Jugendliche unter 18 Jahren. Im Leistungsgeräteturnen macht der Münsterer Verein immer wieder von sich reden und auch Handball wird auf hohem Niveau gespielt. Die A- und B- Jugend spielen in der höchsten deutschen Jugendspielklasse, die Herren in der Zweiten Bundesliga.

August 2008

Neuerungen bei www.kelkheim.de

Die Internetpräsentation der Stadt Kelkheim (Taunus), die unter www.kelkheim.de zu finden ist, entwickelt sich immer weiter. Mehr als 1 Mio. Besucherinnen und Besucher konnten bisher registriert werden. Diese kommen nicht nur aus Deutschland. Zugriffe aus 149 Ländern der Erde konnten bisher verzeichnet werden.

Eine Internetpräsentation darf nicht auf der Stelle treten, nur die ständige Weiterentwicklung machen diese für den Besucher interessant. Vor der Neugestaltung im Jahre 2005 umfasste der Auftritt etwas mehr als 100 Artikel, heute sind es 1160.

So wurde in der letzten Woche der neue Veranstaltungskalender freigeschaltet. Dieser zeigt jetzt die Veranstaltungen eines Monats auf einen Blick. Weiterhin wurde das Ärzteverzeichnis neu gestaltet. Es kann jetzt als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Auch der Bereich Politik unter der Navigation Rathaus hat ein neues Gesicht erhalten. Hier erfolgte eine Verlinkung mit dem hausinternen Ratsinformationssystem. Unter Bürgerinformation erhalten die Besucherinnen und Besucher Informationen über die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Man kann sich nicht nur ein Bild ansehen, sondern erhält auch weitere Informationen wie Ausschusszugehörigkeit, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und die politische Vita. Außerdem sind die geplanten Sitzungstermine zu finden.

Ein weiteres Serviceangebot gibt es auch für die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Sie können sich zukünftig mit einem persönlichen Kennwort in das Ratsinformationssystem einloggen. Auf diesem Wege ist dann die Information über Termine und Vorlagen möglich und die Protokolle können natürlich auch gespeichert werden. Diese ausführliche Information über die parlamentarische Arbeit ist ab dem 1. Januar 2008 möglich.

Die Unterlagen werden trotz allem noch in Papierform verschickt, um die in der Hessischen Gemeindeordnung vorgegebenen Fristen zu wahren und zu dokumentieren.

Derzeit werden die Satzungen der Stadt Kelkheim (Taunus) noch aufbereitet, die dann über diese Navigation ebenfalls abrufbar sind.

August 2008**Dreharbeiten für einen Bollywood-Film in Kelkheim (Taunus)**

Satinder Satti ist eine der Hauptdarstellerinnen des Bollywood-Films, der in Frankfurt, Heppenheim, Bad Soden und Kelkheim gedreht wird. Es sind unauffällige Filmarbeiten. Hier werden keine Straßen gesperrt. Die Inder arbeiten nur mit einer kleinen Kamera. Als Lichtfänger genügen zwei Styroporplatten. Der Regisseur und seine Schauspieler verständigen sich mit wenigen Worten. Eine Szene wird zwei-, höchstens dreimal gedreht, dann ist sie im Kasten.



In dem Film geht es, wie könnte es bei einer Bollywood-Produktion anders sein, um die Liebe. Der Inder Raj, so die Geschichte, lebt in Kelkheim. Bei einem Urlaub in der Heimat wird er mit Simra, gespielt von Satti, verheiratet. Dann kehrt er nach Deutschland zurück. Nach mehreren Jahren des vergeblichen Wartens auf ihren Mann, begibt sich Simra in Deutschland auf die Suche nach ihm. Hier entdeckt sie Raj in den Armen einer anderen. Nach Kelkheim gelockt wurde die Crew von Sarav Jit Singh Sidhu. Er wohnt seit 40 Jahren in Zeilsheim und betreibt in Kelkheim ein Restaurant. Der Film soll bereits im Herbst im indischen Fernsehen laufen. Und wenn es nach den Wünschen des Regisseurs geht, wird er auch bald in Deutschland über den Bildschirm flimmern.

August 2008**100 Jahre Kirchenchor St. Franziskus**

Für verheiratete Frauen war das Singen im katholischen Kirchenchor St. Franziskus Anfang des vergangenen Jahrhunderts tabu. Erst 1922 wurden die strengen sakralen Bestimmungen gelockert. Seitdem sind die Frauen eine stimmliche Bereicherung für den Chor, der jetzt sein 100-jähriges Bestehen feiert.

Im Jahre 1908 taten sich musikalische Herren zusammen und gründeten am 28. November den katholischen Kirchenchor St. Franziskus, der dieses Jubiläum im August feiert.

Lehrer Pistor war der erste Leiter des jungen Chores, Adam Grimm war der Erste Vorsitzende. Sakrale Musik stand von Anfang an im Mittelpunkt der Chorarbeit. Daran hat sich auch bis heute nichts verändert. Ebenso wie an der engen Zusammenarbeit mit anderen Chören. Diese Kooperation wurde allerdings während des Ersten Weltkrieges, als Pfarrer P. Nikolaus Breuning den Chor dirigierte, unterbrochen. Erst nach Kriegsende gab es wieder einen Austausch der befreundeten Chöre.

Während des Zweiten Weltkrieges unterbrachen die Sänger ihre Arbeit. Doch bereits 1945 gab es wieder regelmäßige Chorproben, die von Franz Sc laud geleitet wurden. Der Kirchenchor erlebte in den 1950er Jahren unter Chorleiter Peter Schliedeck seine ganz große Zeit. Damals hatte er mehr als 100 Mitglieder. Heute sind es weniger als die Hälfte.

Schwierige Werke, wie das Weihnachtsoratorium von Bach oder Mozarts Krönungsmesse interpretieren die Sängerinnen und Sänger seit Jahrzehnten.

August 2008**Rock am Reis zu Klassikern von „Pink Floyd“**

Über 500 Rock-Fans kamen auf der Sportanlage am Reis zusammen, um „Interstellar Overdrive“ mit ihrem Programm „The Pink Floyd Experience“ zu hören und zu sehen. Viele Zuschauerinnen und Zuschauer jenseits der 40 hatten die Gelegenheit sich in ihre Teenager-Zeit zurückversetzen zu lassen. Manch einer verschloss verträumt die Augen und sang wie in Trance die Textzeilen mit, die auch nach 30 Jahren noch felsenfest sitzen.

August 2008

Barbara Ulmer rückt nach

Neu in der Stadtverordnetenversammlung ist Barbara Ulmer. Nachdem Ursula Molsberger ihr Mandat niedergelegt hat, rückt Barbara Ulmer für die UKW-Fraktion in die Stadtverordnetenversammlung nach. Bislang war sie kommunalpolitisch noch nicht aktiv und wird zukünftig im Ausschuss für Kultur, Vereine und Soziales mitarbeiten.

5. August 2008

Der Atzelbergturm ist abgebrannt



Seit Jahrzehnten war er das Ausflugsziel und Wahrzeichen von Eppenhain, doch jetzt gibt es ihn nicht mehr. In den frühen Morgenstunden brannte der Atzelbergturm. Um 5:20 Uhr wurden die Feuerwehrleute von ihren Alarmpiepsern aus dem Schlaf gerissen. Das Aussichtsplateau stand in Flammen. Außerdem brannte es an einigen weiteren Stellen im oberen Bereich. Die Eppenhainer Brandbekämpfer wurden bei dem Einsatz von ihren Kameraden aus Ruppertshain, Fischbach und Kelkheim-Mitte unterstützt. Aus Hofheim rückte ein weiteres Tanklöschfahrzeug an. Die Feuerwehrleute bekamen den Brand rasch in Griff. Doch einige Brandherde hielten die Helfer

bis in die Mittagsstunden in Schach. Die Spezialisten der Kriminalpolizei in Hofheim haben die Ermittlungen aufgenommen. Der Turm ist zu ca. 2/3 zerstört. In Mitleidenschaft gezogen wurde die Aussichtsplattform und die beiden darunter liegenden Podeste.

In wenigen Wochen hätte der Aussichtsturm seinen 28. Geburtstag feiern können. Die Holzkonstruktion mit dem dreieckigen Grundriss wurde am 7. September 1980 eingeweiht. Mit dem benachbarten Grillplatz ist er ein stark frequentiertes Ausflugsziel in der Region und ein ebenso beliebter Ort für abendliche Feiern. Bei schönem Wetter bot der 30 m hohe Atzelbergturm von seiner Aussichtsplattform einen Panoramablick auf Feldberg und Altkönig, die Burgen von Eppstein und Königstein sowie die Frankfurter Skyline. Um diesen Ausblick zu genießen musste man 162 Stufen erklimmen. Benannt wurde der Turm nach der Elster (Atzel), die Namensgeberin des Berges ist.



Der 1980 eingeweihte Turm löste seinerzeit den historischen Luisenturm ab, der einige Meter entfernt stand. Dieser verdankte seine Entstehung einer Frau und zwar Luise Maul. Sie war die Ehefrau von Philipp Maul, einem Direktor der Farbwerke Hoechst. Für 3.000 Goldmark ließ er 1914 den Turm bauen, der bald zu Eppenhains Wahrzeichen wurde. Der Luisenturm verrostete allmählich und drohte einzustürzen. Deshalb wurde er 1976 zunächst gesperrt und dann abgerissen. Nachdem man sich entschlossen hatte einen neuen Turm zu bauen, wurde eine Holzkonstruktion gewählt. Sie fügte sich besser in die Landschaft ein.

August 2008

Chorvereinigung Fischbach bekommt Zuwachs

Seit über 20 Jahren gibt es den Frauenchor. Nun wird innerhalb der Chorvereinigung Fischbach ein zweiter Chor gegründet. Anfang des Jahres wurde ein auf fünf Monate begrenzter Projektchor mit den Schwerpunkten Gospel und Swing gebildet. Seither trafen sich die 35 Teilnehmer wöchentlich zur Chorprobe.

Nach den Sängerferien werden nun die etwa 30 Teilnehmer des Projektchores der Chorvereinigung Fischbach beitreten und einen gemischten Chor bilden.

August 2008

120 Jahre Gärtnerei Buchsbaum

Rosen in allen erdenklichen Farben wachsen in den Gewächshäusern der Gärtnerei Buchsbaum mitten in der Stadt. Angefangen hat aber alles mit Erdbeeren, die Firmengründer Peter Buchsbaum 1888 in Kronberg züchtete. Er spezialisierte sich auf die roten Früchte, später kamen Trauben und Pfirsiche hinzu. Sein Sohn Peter Buchsbaum junior kam Anfang des 20. Jahrhunderts der Liebe wegen in die Möbelstadt und heiratete Eva Westenberger. Auf dem riesigen Gelände an der heutigen Frankenallee bauten die beiden ihre Gärtnerei auf. Der klassische Obstanbau blieb, doch bald kamen Blumen dazu. Bis der Zweite Weltkrieg kam und die Gärtnerei zerstört wurde. Die Buchsbaums ließen sich nicht unterkriegen und bauten ihren Betrieb wieder auf. Riesige Nelkenfelder blühten im Sommer auf dem weitläufigen Gelände und dazwischen wuchsen Kräuter, was wegen der Versorgungslage vorgeschrieben war. Die Tochter des Firmenchefs Annemarie Buchsbaum heiratete Eugen Löw. Er war als gelernter Schreiner ein Quereinsteiger, absolvierte eine Gärtnerlehre und arbeitete im Betrieb. Zur damaligen Zeit waren Nelken sehr gefragt und sie wurden auf Feldern angebaut. Doch eine Pflanzenkrankheit zerstörte sie. Deshalb kam es zu der Entscheidung Rosen anzubauen, da sie ein robusteres Wurzelwerk haben. Rosen sind heute das Markenzeichen der Gärtnerei Buchsbaum, die seit 1980 mit einem Verkaufsraum ausgestattet ist. Heute wird der Betrieb von Klaus Peter und Heike Löw geführt, der je nach Saison bis 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

September 2008

Kunstrasenplatz in Fischbach eingeweiht

Wer sich zurückerinnert weiß es, der frühere Sportplatz des SV Fischbach, ein Hartplatz, war in einem schlechten Zustand, auf dem sich die Spieler immer wieder Verletzungen zuzogen. Im Sommer staubte er, im Winter war er teilweise unbespielbar. Jetzt konnte der neue Kunstrasenplatz eingeweiht werden. Die Kosten von 350.000 € finanzierte der SV Fischbach durch eine Kreditaufnahme. Die Tilgung dafür erfolgt über zehn Jahre durch die Stadt Kelkheim (Taunus). Von dem Verein werden die Zinsen übernommen. Um die Fischbacherinnen und Fischbacher zu Spenden zu animieren hat der SV den neuen Platz in 1120 Segmente aufgeteilt. Jeder kann ein oder mehrere davon kaufen und so einen persönlichen Beitrag zu Finanzierung des Platzes leisten. Bis zur Einweihung waren 1010 Teilstücke verkauft.

Die Segnung des Kunstrasenplatzes übernahmen bei der Einweihung die Pfarrer Josef Peters und Andreas Schmalz-Hannappel. Einen musikalischen Gruß überbrachte der Männergesangsverein Fischbach. Danach gehörte der Platz den Sportlern. Gleich mehrere spannende Partien standen auf dem Programm. Unter anderem die Traditionsmannschaft der Frankfurter Eintracht.

September 2008

Mittelaltermarkt am Rettershof

Wenn Trommeln und Dudelsackmelodien bis zum Parkplatz klingen und Met an erster Stelle der Weinkarte steht, dann hat der Mittelaltermarkt Einzug gehalten am Rettershof. Gaukler, Ritter und historische Handwerker bevölkern das Gelände rund um das Hofgut. Frauen in langen Leinenkleidern und bärtige Männer mit Lederkleidung und Helmen oder Narrenkappen prägen das Bild zwischen den rund 70 Ständen. Als Besucher fühlt man sich zurückversetzt in das 12. Jahrhundert, eine Zeit in der der Rettershof bereits als Kloster existierte.



Im Innenhof kann die Arbeit der Hufschmiede verfolgt werden oder man stärkt sich in der Taverne „Zum Rostigen Ritter“ während auf der Bühne mittelalterliche Musik gespielt wird. Außerhalb säumen Gaukler mit ihren Spielen den Weg. Beim Mäuseroulett wählen die Mitspieler ein Haus in einem Miniaturburghof aus. Über Sieg und Niederlage entscheidet letztendlich keine Kugel, sondern Wüstenrennmaus Sir Dancelot, die in eines der Häuser krabbelt. Wer sein Schicksal selbst in die Hand nehmen will der schießt mit einer Armbrust auf „Dracheneier“ oder wagt einen Griff in die „Kiste der Sinne“. Neben der Unterhaltung benötigen echte Ritter vor allem ein ausgiebiges Waffenarsenal. Auch dieses fand sich unter den Ständen des Mittelaltermarktes, Schwerter, Schilde, Äxte und Streitkolben waren im Sortiment vorhanden. Die Besucherinnen und Besucher konnten Korbflechtern bei der Arbeit zusehen oder manuell gefertigte Seife kaufen. Außerdem waren ausgefallene Speisen wie Apfelkringel und Stockbrot im Angebot.



September 2008

100 Jahre St.-Josefs-Kirche Eppenhain

Vor 100 Jahren, am 21. September 1908, wurde die katholische Kirche St. Josef in Eppenhain geweiht. Die Eppenhainer Kirchengemeinde war stets der Pfarrei Fischbach zugeordnet. Bis 1826 existierte zwar eine kleine Kapelle im Ort, diese bot jedoch nur acht Personen Platz. Nachdem das Kapellchen abgerissen war, wurde eine neue Kapelle errichtet, die der Gemeinde gleichzeitig als Schulgebäude diente. Am 25.



li 1826 wurde dort der erste Gottesdienst gefeiert. Der eingebaute Messaltar befand sich im Schulsaal. Bereits 1825 hatte Eppenhain einen eigenen Friedhof erhalten. Zuvor waren die Toten in Fischbach beigesetzt worden.

Als deutlich wurde, dass der Schulsaal, in dem der Gottesdienst gefeiert wurde, zu klein war, beschlossen die Bürger, aus eigener Kraft eine Kirche zu bauen. 1874 stellte ein Eppenhainer das Grundstück für den Kirchenbau zur Verfügung. Es sollten jedoch noch 30 Jahre

vergehen bis zur Weihe der neuen Kirche, da die Finanzierung des Projekts lange Zeit ungewiss war. 1906 vermachte eine Breslauerin mit Namen Hedwig dem Bonifatiusverein Geld. Die großzügige Frau hatte Eppenhain besucht und es hatte ihr so gut gefallen, dass sie sich entschied, dass Geld dem Eppenhainer Kirchenbau zur Verfügung zu stellen.

Im März 1907 genehmigte das Bistum Limburg den Bau. Nach dem ersten Kostenvorschlag ging man von Gesamtkosten von damals 26.000 Mark aus. Am Ende verschlang der Bau allerdings gut 36.000 Mark. Am 28. Juli 1907 fand Grundsteinlegung statt. Die Inneneinrichtung von St. Josef wurde zum größten Teil von Eppenhainer Bürgern gestiftet. Die Stifter der Kirchenfenster sind bis heute dort verewigt. Der nkvolle Hochaltar wurde von dem Eppenhainer Franz Racky finanziert.

Am 21. September 1908 wurde der neue Kirchenbau geweiht. Zum Gottesdienst läuten konnten die Eppenhainer aber erst knapp 50 Jahre später. Die Glockenweihe der beiden Kirchenglocken fand 1956 statt.

September 2008

60 Jahre VdK

In der Stadthalle Kelkheim feierten die VdK Ortsgruppen Kelkheim, Ruppertshain und Liederbach ihren 60. Geburtstag. Das sie zusammen feiern Gründe. Ruppertshain soll bis zum Jahresende mit Kelkheim fusionieren, Liederbach wird derzeit dort mitverwaltet. Der Verband entstand wegen der Probleme nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein Verzweiflungsschrei ging durch Deutschland. Tod, Trauer, Entbehrung und Hunger prägten das Bild. 1945/46, das war der Punkt Null für Kriegsofper, Behin Kranke und Verletzte. In Hessen kam es 1946 zur Gründung des „Verbandes der Körperbehinderten, Arbeitsinvaliden und Hinterbliebenen“ (VdK), als Selbsthilfeorganisation. Im Main-Taunus-Kreis entstand der erste Ortsverband 1947 in Flörsheim. In Kelkheim kamen ein Jahr später 30 Bürger zur Gründungsversammlung. Der VdK widmete sich den Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenen. Doch schon damals wurden Unfallopfer, Rentner und Behinderte in die Gemeinschaft einbezogen. Der VdK entwickelte sich in den Folgejahren erfolgreich vom Kriegsofperverband zum

modernen Sozialverband. Heute sehen viele Bürgerinnen und Bürger den VdK als eine Anlaufstelle für juristische Beratung.

September 2008

Beginn der Bauarbeiten zur Errichtung einer Kindertagesstätte im Obergeschoss der bisherigen Sommerumkleide des Freibads

Nach Beendigung der Freibadsaison 2008 am 14. September starteten am 15. September die Arbeiten zur Errichtung einer Kindertagesstätte im Obergeschoss der bisherigen Sommerumkleide.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kelkheim (Taunus) beschloss einstimmig in ihrer Sitzung am 14. April 2008 für maximal eine Million Euro die Kindertagesstätte mit drei Gruppen zu errichten.

Die Vergabe der ersten Gewerke erfolgte nach dem entsprechenden Ausschreibungsverfahren nun per Magistratsbeschluss. Gleichzeitig mit der Errichtung der Sommerumkleide wurde mit den Umbau- und Entkernungsarbeiten begonnen. Es folgen die Gewerke Beton- und Mauerwerkssägearbeiten, Rohbauarbeiten, Zimmerarbeiten, Dachdeckerarbeiten und Außenwanddämmung. Insgesamt sind dies Ausgaben von rund 215.000 Euro.

Ziel ist es, nach den Sommerferien 2009 das Kindergartenjahr in den neuen Räumlichkeiten zu beginnen.

Der neue Kindergarten ist nach den ermittelten Bedarfszahlen für die Umsetzung der gesetzlichen Betreuungspflicht unerlässlich. Für den Magistrat ist es wichtig, im nächsten Jahr den Kindern und ihren Eltern eine weitere moderne, nach pädagogisch neuesten Erkenntnissen gestaltete Kindertagesstätte anzubieten.

September 2008

Rettershofer Leichtsinn

Was aus einem Apfel so alles werden kann zeigt der Obst- und Gartenbauverein Fischbach (OVG). Mit der perlenden Besonderheit, Rettershofer „Leichtsinn“ wird das Sortiment von Rettershof-Produkten erweitert. Etwa 800 Flaschen wurden bei einem Winzer nahe Mainz nach der Prosecco-Methode hergestellt. Dem gut gefilterten Apfelwein wurden in einem Drucktank Kohlensäure zugesetzt. Mit 6,3 Prozent ist der goldgelbe prickelnde Tropfen nicht gerade alkoholfrei.



September 2008

Kelkheim startet Notruf-Aktion „Wir helfen Kindern“

Ein großer und schön bunter Aufkleber ist jetzt an Schaufenstern von Geschäften, Supermärkten, Restaurant oder auch Arztpraxen in ganz Kelkheim zu finden. Ein lachendes Strichmännchen ziert die Mitte des Aufklebers, rund herum steht in großen Buchstaben das Motto der Aktion „Wir helfen Kindern“. Mit dieser Aktion will die Stadt Kelkheim (Taunus) ein Zeichen setzen. Die Kinder sollen wissen, dass sie in schwierigen Situationen nicht allein da stehen, sondern dass es überall in der Stadt Orte gibt, an denen sie die Hilfe eines Erwachsenen finden können. Damit sind jedoch nicht nur schwerwiegende Notfälle gemeint, die Probleme können ganz unterschiedlicher Art sein. Es kann sich beispielsweise um ein aufgeschrammtes Knie handeln, die Notwendigkeit ein Telefonat zu führen oder auch um einem dringenden Bedürfnis nachzukommen. Die Polizei geht davon aus, dass die Kinder jetzt Anlaufstellen haben, bei denen es ihnen leichter fällt um Hilfe zu bitten.

6. und 7. September

50 Jahre Neuapostolische Gemeinde in Kelkheim

Die Neuapostolische Gemeinde Kelkheim feierte an diesen beiden Tagen mit einem Gemeindefest verbunden mit einem Tag der offenen Tür und einem Festgottesdienst durch Bischof Hartmut Vogel ihr 50jähriges Bestehen in Kelkheim (Taunus).

16. September 2008

Stadtverordnetensitzung

1. Bebauungsplan 159/12 "Zwischen Gimbacher Weg und Altkönigstraße"

1. Für das Plangebiet wird ein Bebauungsplan Nr. 159/12 mit der Bezeichnung "Zwischen Gimbacher Weg und Altkönigstraße" nach § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) im beschleunigten Verfahren aufgestellt. Das Plangebiet ist in Anlage 1 mit einer gestrichelten Linie umrandet und umfasst die Flurstücke Nr. 425/14 tlw., 442/1 tlw., 443 tlw. und 444 tlw. in der Flur 13 der Gemarkung Kelkheim.
Von der Durchführung der Umweltprüfung wird abgesehen. Unter Hinweis auf § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB wird die Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB durchgeführt. Auf die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung im Sinne des § 3 Abs. 1 BauGB wird nicht verzichtet.
Grundlage für den Bebauungsplan sind die städtebaulichen Rahmenbedingungen, die im Plan dargestellt sind.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Falle eines Verkaufs des Grundstückes an einen Vorhabenträger den Entwurf eines Städtebaulichen Vertrags gemäß § 11 BauGB auszuarbeiten und den städtischen Gremien vorzulegen. Die folgenden Eckpunkte sollen Gegenstand des Vertrages sein:
 - Die Bebauung des Grundstückes in der geplanten Form macht die Verlegung einer ca. 210 m langen neuen Wasserleitung DN100 in der "Stichelhohl" zuzüglich der Wiederherstellung der Straßenverbindung zur Altkönigstraße erforderlich. Die Kosten für diese Maßnahme übernimmt ein Vorhabenträger.
 - Für Teilbereiche des geplanten Baugrundstückes wurden in der Vergangenheit noch keine Abwasserbeiträge erhoben. Diese sind von einem Vorhabenträger zu übernehmen.
 - Gemäß Magistratsbeschluss vom 11.10.2007 sind die in Bauleitplanverfahren entstehenden Kosten vertraglich auf einen Vorhabenträger zu übertragen, soweit sich dies mit der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes bzw. zukünftiger Rechtsprechung deckt.

- Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens ist ein hydrogeologisches Gutachten hinsichtlich des Regeneinlaufs "Stichelhohl" und des Einlaufs "Gimbach" zu erstellen.
- Die Kosten für die im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens notwendigen Gutachten sind von einem Vorhabenträger zu übernehmen.
- Erhaltenswerte Laubbäume außerhalb der Baufenster sind planungsrechtlich zu sichern.
- Der Bachlauf (Gimbach) ist zu erhalten (keine Verrohrung).

Abstimmungsergebnis: 34 : 6 : 0

2. Bebauungsplanverfahren 12/15 "Südöstlich der Rossertstraße/Im Birkenfeld"; hier: Offenlagebeschluss

Die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Anregungen sind entsprechend den Stellungnahmen des Magistrats (Stand 01.08.2008) zu berücksichtigen.

Der Bebauungsplanentwurf (Stand 01.08.2008) ist gemäß § 13 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB offen zu legen. Gemäß § 13 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

3. Einheitliche Zuständigkeit des Abwasserverbandes Main-Taunus für überörtlichen vorbeugenden Hochwasserschutz sowie Gewässerunterhalt einschließlich Gehölzpflegearbeiten

Der Vertreter der Stadt Kelkheim (Taunus) in der Versammlung des Abwasserverbandes Main-Taunus wird angewiesen, der Übernahme der Zuständigkeit für den überörtlichen vorbeugenden Hochwasserschutz für die Stadtteile Ruppertshain und Eppenhain sowie der Übernahme der Gewässerunterhaltung einschließlich der Gehölzpflegearbeiten für die Stadtteile Hornau, Kelkheim und Münster zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

4. Zusammenschluss der Standesamtsbezirke der Städte Eppstein und Kelkheim (Taunus)

Der von der Stadt Eppstein gewünschte Zusammenlegung der Standesämter Eppstein und Kelkheim zum 1. Januar 2009 sowie dem Entwurf der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Städte Eppstein und Kelkheim (Taunus) wird vorbehaltlich der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

5. Überörtliche Prüfung der städtischen Gesellschaften durch den Hessischen Rechnungshof

hier: Änderung der Gesellschaftsverträge

Der Magistrat als Gesellschafter der

- Städtebaulichen Entwicklungsgesellschaft mbH
- Gutsverwaltung Rettershof GmbH
- Stadthallen Kelkheim GmbH

wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung darauf hinzuwirken, folgende Ergänzung in die jeweiligen Gesellschaftsverträge aufzunehmen:

"Der Präsident des Landesrechnungshofes – Überörtliche Prüfung kommunaler Gebietskörperschaften – hat die Befugnisse nach § 54 Haushaltsgrundsatzgesetz."

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

6. Neue Gebührensatzung für die außerschulische Betreuung für Grundschulkinder in der Grundschule In den Sindlinger Wiesen, der Pestalozzischule, der Max-von-Gagem-Schule, der Albert-von-Reinach-Schule und der Rossertschule in Kelkheim (Taunus)

Die neue Satzung der Stadt Kelkheim (Taunus) über die außerschulische Betreuung für Grundschulkinder in der Grundschule In den Sindlinger Wiesen, der Pestalozzischule, der Max-von-Gagem-Schule, der Albert-von-Reinach-Schule und der Rossertschule in Kelkheim

(Taunus) wird gemäß dem vorliegenden Entwurf beschlossen. Sie tritt zum 01.02.2009 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

7. Ausbau und Einrichtung der Stadtbücherei

hier: Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben

1) Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden im Einvernehmen mit dem Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Hess. Ministerium des Innern und für Sport sowie dem Hess. Ministerium für Finanzen aus Mitteln Kommunalen Finanzausgleichs für die Einrichtung der Stadtbücherei eine Zuwendung von 100.000 € bewilligt hat.

2) Um einen endgültigen Fertigausbau sämtlicher Räume der neuen Bücherei noch im Jahr 2008 beauftragen zu können, wird bei Buchungsstelle 04.02.01/3022.843100 ein Betrag von 100.000 überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Die Deckung erfolgt durch die bereits bewilligte Landeszuwendung in gleicher Höhe.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

8. Verkauf eines städtischen Baugrundstückes in der Gemarkung Fischbach, Flur 17, Flurstück 309/5 sowie 1/5 des Flurstückes 309/4, Eifelstraße

Dem Verkauf des städtischen Baugrundstückes in der Gemarkung Fischbach, Flur 17, Flurstück 309/5 sowie 1/5 des Flurstückes 309/4, Eifelstraße, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

9. Bericht über das Ergebnis der Kontrolltätigkeit des Akteneinsichtsausschusses Bebauungsplanverfahren 157/12 "Obere Gundelhardtstraße"

Beschluss:

Der Änderungsantrag der UKW-Fraktion:

"1. Überschneidung der geplanten Wohnbebauung mit einem in Aufstellung befindlichen Wasserschutzgebiet"

Die Stadtverwaltung hat nicht einen fertigen Bebauungsplan des Investors vorgelegt bekommen, sondern aktiv daran mitgearbeitet. Dies geht aus einem Brief der Projektgesellschaft Horn an den Magistrat vom 31. Juli 2006 hervor, in dem es heißt: "Heute erhalten Sie nun den konkreten Bebauungsplanvorschlag für die künftige städtebauliche Gestaltung in Form eines Bebauungsplanentwurfes, in den bereits die mit der Verwaltung abgestimmten Änderungen eingeflossen sind."

Ebenso war die Stadtverwaltung darüber informiert, dass der Bebauungsplan des Investors bezüglich der Grenzziehung fehlerhaft war. Das geht hervor aus der beigelegten Unterlage "Bebauungsplan Obere Gundelhardtstraße, Begründung, Entwurf", **Stand 17.10.2006**, der vom Architekturbüro Fuss & Partner GBR entworfen wurde.

Darin heißt es unter Punkt 6.1. "Die Waldflächen im nördlichen Bereich des Plangebiets sind als Waldbereich/Bestand und Regionaler Grünzug ausgewiesen".

Unter Punkt 6.4. "Der geplante Geltungsbereich liegt größtenteils innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 147/12 "Vartagelände" der Stadt Kelkheim (Kelkheim) (Kelkheim)".

Unter Punkt 8.5: "Wasserwirtschaftliche Belange. Das Plangebiet befindet sich in der Nähe des Brunnen Gimbach I der Stadt Kelkheim. Derzeit existiert ein Entwurf zur Festsetzung eines Wasserschutzgebietes, der jedoch bisher keine Rechtskraft erlangt hat."

Der Vorgang kulminierte im heftigen Protest des BUND Kelkheim, vertreten durch Herrn Guder, der seinen Ausdruck in einem Pressebericht des Kelkheimer Kreisblattes vom 15.11.2006 fand.

2. Vereinbarung mit der Projektgesellschaft Horn über den Bau der "Schwimmbadpavillons"

Aus dem Aktenstudium ist der Schluss zu ziehen, dass es über die Pavillons und ihren Wert Absprachen zwischen Stadt und Investor gegeben hat. In den Akten fand sich ein Entwurf für einen städtebaulichen Vertrag mit einer entsprechenden "Pavillon-Klausel" seitens des Investors vom 2. Aug. 2006. Kurz darauf, ebenfalls im August 2006 gab es eine handschriftliche Notiz, in der die Verwaltung auf die rechtliche Problematik dieser Klausel hinweist. Doch erst am 29.11.2006 ging ein von der Verwaltung korrigiertes schriftliches Vertragsentwurfsexemplar an den Investor.

Interessant wird dieses Datum vor dem Hintergrund, dass die Anzeige durch Herrn Guder bei der Staatsanwaltschaft schriftlich am 15.11.2006 erfolgte.

Bürgermeister Horn dagegen hat noch im Oktober 2006 in mehreren öffentlichen Erklärungen die geplante Pavillon-Finanzierung als großen Erfolg dargestellt, entgegen der Darstellung seines eigenen Fachamtes.

3. Wie kam es zur Auftragserteilung?

Obwohl der Investor mehrfach mitgeteilt hat, sich gegen mehrere Mitbewerber durchgesetzt zu haben, fanden sich in den Akten keinerlei Hinweise auf weitere Interessenten. Auf Nachfrage bestätigte Bürgermeister Horn jedoch, dass es einige Anfragen gegeben habe. In den Akten ist jedoch nichts darüber dokumentiert.

Daher lässt sich nicht mehr feststellen, ob die anderen Interessenten die gleichen Unterlagen wie die Projektgesellschaft Horn erhalten haben. Auch ist nicht bekannt, welche konkreten Planungsunterlagen beziehungsweise welche relevanten Details, speziell über die zu bebauende Fläche. Dagegen sind die Kontakte und die Gespräche mit der Projektgesellschaft Horn von Anfang an ausführlich dokumentiert."

wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis 23 : 16 : 1

Beschlossen wurde:

Dem vom Ausschussvorsitzenden Winter vorgetragenen Bericht zum Ergebnis der Kontrolltätigkeit des Akteneinsichtsausschusses:

Bericht des Akteneinsichtsausschusses zum Bebauungsverfahren 157/12 „Obere Gundelhardtstraße“

Auf Antrag der SPD-Fraktion vom 25.01.2008 hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 26.02.2008 beschlossen, einen Akteneinsichtsausschuss zu bilden, der in die Unterlagen Einsicht nimmt, die zum Bebauungsverfahren 157/12 „Obere Gundelhardtstraße“ geführt haben. Die Stadtverordnetenversammlung hat weiterhin beschlossen, dass der Ausschuss aus sieben Mitgliedern bestehen und wie die übrigen Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung zusammengesetzt werden soll. Schließlich wurde beschlossen, die Besetzung im Benennungsverfahren durchzuführen.

Auf Einladung des Stadtverordnetenvorstehers Dr. Klaus Fischer konstituierte sich der Ausschuss in öffentlicher Sitzung am 08.05.2008. In der Folge tagte der Akteneinsichtsausschuss in öffentlicher Sitzung am 13.05.2008, am 12.06.2008 und zuletzt am 23.08.2008.

Dem Ausschuss gehören die Stadtverordneten Wolfgang Mäkel, Paul Herr, Eicke Winter für die CDU-Fraktion, Eckart Hohmann für die SPD-Fraktion, Jürgen Sieb für die UKW-Fraktion, Helmut Walters für die FDP-Fraktion und Paul Witzke für die Fraktion der FWG an.

Die Mitglieder des Akteneinsichtsausschusses verständigten sich zu Anfang darauf, seitens der Fraktionen themenbezogene Fragen zur Gliederung der Akteneinsicht zu formulieren. Als Arbeitserleichterung stellte die Verwaltung auf der Grundlage dieses Fragenkatalogs eine Übersicht zur Verfügung, die eine Zuweisung der Ordner zu den themenbezogenen Fragen enthielt.

Im Ausschusstermin am 23.06.2008 fand das eigentliche Aktenstudium statt. Die offenen Fragen wurden durch Lesen der bereitgestellten Ordner bzw. durch Befragung von Bürgermeister Horn abgearbeitet. Es haben sich im Wesentlichen drei Fragenkomplexe herauskristallisiert, die Gegenstand des Aktenstudiums waren und im folgenden dargestellt sind:

1. Überschneidung der geplanten Wohnbebauung mit einem in Aufstellung befindlichen Wasserschutzgebiet

Das Aktenstudium ergab, dass die von der Projektgesellschaft Horn GmbH eingereichten Planung den zuständigen Trägern öffentlicher Belange im Rahmen der frühen Beteiligung zur Stellungnahme zugesendet wurde. Das Regierungspräsidium Darmstadt meldete Vorbehalte gegen die Planung an, mit der Begründung, dass die Ausweisung eines Wasserschutzgebietes im hinteren Bereich der geplanten Wohnbebauung unmittelbar bevorstehe. Daraufhin erfolgte für den Offenlagebeschluss eine Änderung der Planung.

1. Vereinbarung mit der Projektgesellschaft Horn GmbH über den Bau der „Schwimmbadpavillions“

Die Lektüre der entsprechenden Akten ergab, dass die Stadt keine Vereinbarung mit der Projektgesellschaft über den Bau der sogenannten Schwimmbadpavillions abgeschlossen hat. Es stellte sich heraus, dass seitens der Projektgesellschaft ein Entwurf eines städtebaulichen Vertrages mit einer entsprechenden „Pavillionklausel“ zur Abstimmung vorgelegt wurde. In den entsprechenden Ordnern, in denen eine Vielzahl von Vertragsentwürfen enthalten waren, fand sich auch ein von der Verwaltung korrigiertes Vertragsentwurfsexemplar vom 29.11.2006, das auf die rechtliche Problematik dieser Klausel hinweist.

2. Kommunalaufsichtsrechtliches Verfahren

Das Aktenstudium ergab, dass seitens der Staatsanwaltschaft ein Anfangsverdacht strafbaren Verhaltens verneint wurde, die Akten aber kommunalaufsichtsrechtlich einer Prüfung einen Verstoß gegen das Koppelungsverbot an den Landrat des Main-Taunus-Kreises als zuständige Kommunalaufsichtsbehörde abgegeben wurde. Es fand sich eine schriftliche Stellungnahme der Stadt vom 23.02.2007 zu der genannten Problematik.

Wie das Schreiben der Stadt vom 09.07.2008 an die Ausschussmitglieder zeigt, lag der Stadt das Antwortschreiben zunächst nicht vor. Auf Nachfrage beim zuständigen Amt des Main-Taunus-Kreises wurde der Stadt eine Kopie des Antwortschreibens des Landrates an Herrn Guder sowie ein entsprechendes Mitteilungsschreiben an den Magistrat der Stadt Kelkheim zur Verfügung gestellt.

Die den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellten Unterlagen zeigen, dass der Landrat die Beschwerde von Herrn Guder zurückgewiesen hat und eine kommunalaufsichtliche Überprüfung der Angelegenheit auf Grund des ermittelten Sachverhaltes nicht für erforderlich hielt. wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 25 : 14 : 1

10. Genehmigung eines Vertrages mit einem Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt den Vertrag mit einem Mitglied der Stadtverordnetenversammlung bei der Errichtung einer Kindertagesstätte im Obergeschoss der ehemaligen Sommerumkleide Freibad Kelkheim.

Abstimmungsergebnis: 39 : 0 : 0

11. Installation von Solaranlagen

Fraktionsantrag Nr. 068 der SPD-Fraktion vom 30.06.2008

Den Fraktionsantrag Nr. 068 der SPD-Fraktion:

"Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen.

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen auf dem Gebäude der neu zu errichtenden Tagespflege des DRK Kelkheim Solaranlagen für Heizung und Warmwasseraufbereitung zu installieren."

in den Ausschuss für Verkehr, Umwelt und Energie zu verweisen, wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 24 : 17 : 0

Der Antrag selbst wurde ebenfalls abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 26 : 14 : 1

12. Erweiterung der Bürgersteige im Bereich Industriesstraße/Weilbacher Straße wegen der Sicherheitsbedenken für Fußgänger

Fraktionsantrag Nr. 069 der FWG-Fraktion vom 15.08.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 069 der FWG-Fraktion:
"Die Stadtverordnetenversammlung beantragt

1.
die Einrichtung einer Bürgersteigverbindung an der westlichen Ecke Weilbacher Straße/Mozartstraße (über den Grünstreifen als Anschluss an den hinter der Grünanlage verlaufenden Bürgersteig);
sowie
2.
die Ergänzung des Bürgersteigs auf der Westseite der Industriestraße/Ecke Weilbacher Straße;
und
3.
die Aufstellung von Querungshilfen an den Straßenstellen unter 1 und 2.
wird in den Ausschuss für Verkehr, Umwelt und Energie wiesen.
Abstimmungsergebnis 41 : 0 : 0

13. Zusatzrente für freiwillige Feuerwehrleute in Kelkheim
Fraktionsantrag Nr. 070 der FWG-Fraktion vom 18.08.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 070 der FWG-Fraktion:
"Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten die Stadt Kelkheim hat, den freiwilligen Feuerwehrleuten in Kelkheim als Anerkennung für die Zeit ihrer aktiven Tätigkeit eine Zusatzrente zu gewähren, die nach Ausscheiden aus dem Berufsleben gezahlt wird."
wird in Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.
Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

14. Überholverbot auf der B 455 im Bereich Ausfahrt Epps teiner Straße in Fischbach
Fraktionsantrag Nr. 072 der SPD-Fraktion vom 20.08.2008

Die Stadtverordnetenversammlung bittet um Überprüfung Verkehrsschilder auf der B 455 im Bereich der Ausfahrt von der Eppsteiner Straße in Fischbach/Ost insbesondere, ob Überholverbotsschilder auf der B 455 den Verkehr sicherer machen können.
Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

15. Überprüfung einiger Ampelschaltungen in Kelkheim
Fraktionsantrag Nr. 073 der SPD-Fraktion vom 20.08.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 073 der SPD-Fraktion:
"Die Stadtverordnetenversammlung bittet um Überprüfung der Schaltzyklen etc. einiger Ampeln in Kelkheim."
wird in den Ausschuss für Verkehr, Umwelt und Energie wiesen.
Abstimmungsergebnis: 39 : 0 : 0

16. Städtebauliche Entwicklungsgesellschaft mbH
Fraktionsantrag Nr. 074 der SPD-Fraktion vom 21.08.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 074 der SPD-Fraktion:
"Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob das Geschäftsfeld der "Städtebaulichen Entwicklungsgesellschaft mbH" auf den Bereich Schaffung sozialen Wohnungsbaus erweitert werden kann."
wird abgelehnt.
Abstimmungsergebnis: 34 : 6 : 1

17. Einrichtung eines Jugendcafé's in den neuen Räumen der Eichendorffschule
Fraktionsantrag Nr. 075 der CDU- und FDP-Fraktionen vom 28.08.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 075 der CDU-/FDP-Fraktionen:
"Der Magistrat wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der Eichendorffschule, in dem neuen Ganztagsbereich der Schule ein Jugendcafé einzurichten, das von den Mädchen der Eichendorffschule unter Anleitung/Leitung der Schulsozialarbeiterin und der städtischen Jugendarbeit bewirtschaftet wird."

wird in den Ausschuss für Soziales, Vereine und Kultur unter Einbeziehung der Schule, Schulsozialarbeit und der Jugendpflege verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

18. Mehr Sicherheit in Kelkheim

Fraktionsantrag Nr. 076 der CDU- und FDP-Fraktionen vom 28.08.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 076 der CDU-/FDP-Fraktionen:

"Der Magistrat wird beauftragt,

1.

gemeinsam mit den Stadtwerken eine technische Sicherung des Schwimmbadgeländes (z.B. durch Zaunbeleuchtung, Kameras oder einer Alarmanlage) vorzunehmen, um Einbrüchen und Beschädigungen vorzubeugen;

2.

zu überprüfen, inwieweit andere öffentliche Gebäude und Einrichtungen in ähnlicher Weise geschützt werden können;

3.

ein Konzept vorzulegen, wie der derzeitige temporäre Sicherheitsdienst so erweitert werden kann, dass die Präsenz im Stadtgebiet spür- und sichtbar verbessert wird, um Straftaten und Vandalismus zu verhindern."

sowie

der Änderungsantrag der UKW-Fraktion:

"Der Haupt- und Finanzausschuss wird beauftragt, in einer Sondersitzung eine Anhörung zum Thema "Sicherheit in Kelkheim und in den Stadtteilen" durchzuführen. In dieser Sitzung sollen vor allem die Polizei und die Jugendpflege gehört werden.

Zudem sollen zu dieser Anhörung die Betreiber der Shell-Tankstelle und des City Clubs, ein Vertreter der Eigentümer des Gesundheitszentrums, die Leitung der Therapieeinrichtungen in Eppenhain, der in Kelkheim eingesetzte private Sicherheitsdienst und gegebenenfalls weitere Sachkundige eingeladen werden."

werden in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

18. Einrichtung zusätzlicher Fußgängerüberwege

Fraktionsantrag Nr. 077 der FWG-Fraktion vom 28.08.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 077 der FWG-Fraktion:

"Der Magistrat wird beauftragt, die Möglichkeit der Einrichtung weiterer Fußgängerüberwege entlang der Hauptverkehrsachse Frankfurter Straße/Fischbacher Straße/Kelkheimer Straße zu prüfen."

wird in den Ausschuss für Verkehr, Umwelt und Energie verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 40 : 0 : 0

19. Gesellschaftlicher Wechsel bei der StEG

Fraktionsantrag Nr. 079 der UKW-Fraktion vom 04.09.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 079 der UKW-Fraktion:

"1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass der Wechsel des Gesellschafters bei der Städtebaulichen Entwicklungsgesellschaft (StEG) eine erhebliche Änderung des Gesellschaftsvertrages darstellt und eine wichtige politische Entscheidung bedeutet. Die Stadtverordnetenversammlung rügt den Magistrat, weil er vor seiner Zustimmung zum Gesellschaftlicherwechsel die Stadtverordnetenversammlung weder noch um eine politische Entscheidung gebeten hat.

Die Stadtverordnetenversammlung erwartet vom Magistrat, dass er grundsätzlich alle wichtigen politischen Entscheidungen vorher der Stadtverordnetenversammlung vorlegt.

2. Der Magistrat wird beauftragt, in einem Bericht an die Stadtverordnetenversammlung darzustellen,

a) warum bei der Zustimmung des Magistrats zum Wechsel des Gesellschafters von der Bayerischen Hypothekenbank zur Volksbank die Stadtverordnetenversammlung übergangen wurde;

- b) warum erneut eine private Bank mit einem Anteil von 40 Prozent in die Gesellschaft aufgenommen wurde;
- c) warum ausgerechnet die Volksbank ausgewählt wurde,
– die selbst auf dem Immobilienmarkt in Kelkheim tätig ist
– und in deren Aufsichtsgremien, die jederzeit über alle Geschäftstätigkeiten informiert werden können, auch bekannte Kelkheimer Immobilienkaufleute sitzen;
- d) warum an der Festlegung im Gesellschaftsvertrag festgehalten wurde, dass Kredite ausschließlich bei dem Gesellschafter Volksbank aufgenommen werden;
- e) welche Möglichkeiten jetzt noch bestehen, dass die Volksbank die StEG als Gesellschafter wieder verlässt."

wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 32 : 8 : 1

20. Tempo-30-Zone in der Altkönigsstraße

Fraktionsantrag Nr. 080 der UKW-Fraktion vom 04.09.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 080 der UKW-Fraktion:

"Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, dass in der Altkönigsstraße eine Tempo-30-Zone eingerichtet wird.

Der Bürgermeister als Straßenverkehrsbehörde wird beauftragt, hierfür entsprechende Maßnahmen zu ergreifen."

wird in den Ausschuss für Verkehr, Umwelt und Energie wiesen.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

- Bereits endgültig durch den Ersten Stadtrat genehmigten überplanmäßigen Ausgaben des Eigenbetriebes Stadtwerke Kelkheim (Ts.)
- Ergebnis der Überprüfung des Einsatzes einer Solarthermieanlage beim Bau des Kindergartens am Freibad
- Umsetzung der Errichtung von Bolzplätzen

Oktober 2008

Fischbacher Kreuzung saniert

Elf Tage haben die Arbeiter gebraucht, um die Kreuzung Langstraße/ Ruppertshainer Straße und Eppsteiner Straße auf Vordermann zu bringen. Jahrelang war die „Buckelpiste“ Anlass für Verärgerungen. Wegen der Verkehrsprobleme, die das Ganze mit sich brachte, wurde die Kreuzung während der Herbstferien instand gesetzt. Von der Sperrung waren vor allem der Durchgangsverkehr in Richtung Ruppertshain und Eppenhain betroffen. Kelkheims „Bergdörfer“ waren während der Sanierung nur über große Umwege zu erreichen.

Oktober 2008

Erntedankfest am Rettershof

Das diesjährige Erntedankfest am Rettershof war wieder ein großer Erfolg. Eröffnet wurde es am Vormittag mit einem ökumenischen Gottesdienst im Innenhof des historischen Hofgutes. Zum Abschluss der Messfeier stiegen 50 schneeweiße Friedenstauben in den trüben Himmel auf.

Handwerksbetriebe präsentierten sich auf dem Platz vor dem Hof, Künstler zeigten ihr Können. Hungrige Besucherinnen und Besucher wurden mit Spießbraten, hausgemachtem Kuchen und anderen Leckereien verwöhnt. Ein besonderer Publikumsmagnet war die rustikale Bauernbackstube, in der es frisches Brot und andere Leckereien gab. Ein buntes Programm erfreute die Gäste. Die zahlreichen Tiere des Streichelzoos eroberten die Kinderherzen ebenso wie die Pferde des Reitstalles.

Die Früchte des Herbstes durften natürlich auch nicht fehlen. Kürbisse in allen Gelbschattierungen und rotbackige Äpfel zauberten etwas Farbe in die graue Tristesse.

Oktober 2008

Neue Polizeistation eröffnet

Die Kelkheimer Polizei hat ihre neue Station an der Fischbacher Straße bezogen. Die neuen Räume in einem ehemaligen Möbelhaus ersetzen die alte Polizeistation an der Hauptstraße. In der neuen Wache stehen rund 850 Quadratmeter auf vier Etagen zur Verfügung. Dort haben die 36 Beschäftigten der Kelkheimer Polizeistation rund doppelt so viel Platz als vorher. Wie Innenminister Volker Bouffier berichtete, hat sich das Land Hessen den Umbau 500.000 Euro kosten lassen. Die Stadt Kelkheim (Taunus) zahlt pro Jahr rund 28.000 Euro als Zuschuss zur Miete. Das Land Hessen hat die Räume von einem privaten Eigentümer gemietet. Die Beamtinnen und Beamten verfügen dort über die neueste Technik und auch für die Nachbarorte Eppstein und Liederbach zuständig. Sie sorgen für die Sicherheit von 60.000 Menschen.



30. Oktober 2008

Präsentation einer Informationstafel mit Beschreibung der denkmalgeschützten Grenzsteine in der Parkanlage Mühlgrund



Seit dem 15. Jahrhundert markieren Steine den Verlauf von Grenzen zwischen Ländern, Gemarkungen, gemeinschaftlichen Nutzflächen und auch Privatbesitz. Historische Grenzsteine haben meist einen fein behauenen oberen Teil und einen grob behauenen unteren Teil, der im Erdreich steckt. Es gab Grenzsteine, die im oberen Teil aufwendig mit Initialen und Wappen verziert waren. In Kelkheim entstanden die Grenzsteine aus rotem oder grauen Sandstein.

Durch Flurbereinigung, Wege- und Wasserleitungsbau verschwanden im 20. Jahrhundert viele Grenzsteine von ihren alten Plätzen.

Der Kelkheimer Stadtarchivar Dietrich Kleipa begann 1966 diese Steine zusammenzutragen, um sie für die Nachwelt zu erhalten. Alle bisherigen historischen 13 Funde wurden in der Parkanlage Mühlgrund als Grenzsteinsammlung aufgestellt. Sie stammen alle aus dem 17. bis 19. Jahrhundert. Es sind Landes-, Gemarkungs-, Waldmark- und Gütergrenzsteine. Die Grenzsteine wurden aus historischen Gründen in die Denkmaltopographie der Bundesrepublik Deutschland - Kulturdenkmäler in Hessen - Main-Taunus-Kreis - als erhaltenswert aufgenommen und jetzt auf vielfachen Wunsch der Kelkheimer Bürgerinnen und Bürger vor Ort mit einer erklärenden Tafel versehen.

Oktober 2008

Bundesverdienstkreuz für Dr. Helmut Rothenberger

Ministerpräsident Roland Koch überreichte in der Hessischen Staatskanzlei an den Vorstandsvorsitzenden der Rothenberger Werkzeuge GmbH in Kelkheim, Dr. Helmut Rothenberger, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Dr. Helmut Rothenberger ist Mehrheitseigner der Rothenbergergruppe, bestehend aus der Rothenberger AG als weltweit führender Produzent technologisch anspruchsvoller Rohrwerkzeuge und Maschinensysteme, dem börsennotierten Autokopf AG Werkzeugmaschinenkonzern sowie der börsennotierten Real AG, die im Immobilienbereich tätig ist. Neben der von ihm maßgeblich eingeleiteten Internationalisierung des von seinem Vater übernommenen Unternehmens hat Dr. Helmut Rothenberger erheblich in Arbeitsplätze investiert. Heute sind mehr als 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 240 Auszubildende, in über 50 Gesellschaften beschäftigt. Mit der Gründung des neuen Technologiezentrums „Tec-Center“ in Fischbach hat er gegen den Trend zur Verlagerung ins Ausland Zeichen gesetzt. Dort wurden 140 neue Arbeitsplätze geschaffen. Außerdem setzt er sich für eine Reintegration von Arbeitsplätzen aus so genannten Niedriglohnländern in das Ballungsgebiet Rhein-Main ein.

Seit 2006 ist Dr. Helmut Rothenberger Mitglied des Außenhandelsausschusses der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Von 1985 bis 2000 war er Mitglied der Young President's Organisation (YPO) und ist seither Mitglied der Nachfolgeorganisation WPO zur Förderung des unternehmerischen Nachwuchses und von Führungskräften.

Ein besonderes Engagement liegt aber im sozialen Bereich. So ermöglicht Dr. Helmut Rothenberger seinen jüngeren Mitarbeitern in einer „Sozialen Woche“ auch andere Arbeitsfelder kennenzulernen. Gleichzeitig unterstützt er das Seniorenpflegeheim „Mainblick“ und DRK-

Tagespflege in Kelkheim. Schülerinnen und Schülern bietet er Praktikumsplätze an und setzt sich dafür ein, dass behinderte und benachteiligte Menschen im Konzern eine berufliche Perspektive haben. So besteht auf seine Initiative hin eine Zusammenarbeit mit der „Werkstatt Frankfurt“ und mehr als 60 behinderte Menschen sind bei einem spanischen Tochterunternehmen beschäftigt.

Außerdem ist Dr. Helmut Rothenberger seit 1989 Mitglied des

Rotary-Clubs Bad Soden-Königstein, wo er von Anfang an den Jugenddienst und die Berufsberatung übernommen hat. Besonderes Engagement zeigt er auch in den neuen Bundesländern. So hat er Anfang der 1990er Jahre von der ...danstalt die Bad Dübener Profil-Walzmaschinen übernommen und das Unternehmen Profiroll Technologies GmbH gegründet, das heute rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Auch dort unterstützt er das kulturelle Leben und die Vereine.



2. November 2008

Verleihung des Kulturförderpreises 2008 in Kelkheim



Der diesjährige Kulturförderpreis wurde an den Kelkheimer Landschaftsmaler Manfred Guder verliehen.

Der Preisträger besuchte die Städel Abendschule (1957-1961). Daran schloss sich ein Studium an der Werkkunstschule Offenbach an. Seit 1966 ist Manfred Guder als freischaffender Graphiker und Maler tätig.

Sein Schaffen kann in drei wesentlichen Punkten zusammengefasst werden: Die Liebe zur Natur und der heimischen Landschaft, die Beherrschung des Handwerklichen und sein geschultes Auge für Farbabstimmung und Bildaufbau. Seit 1973 widmet sich Manfred Guder der Landschaft und den Stadtansichten. Bislang erschienen 40 gedruckte Federzeichnungen (Stadtportraits) aus der Region von Langen bis Bad Camberg. Motive vom Ried über die Mainschiene, vom Taunus und dem weitläufigen Lahntal hat er in über 250 Ölgemälden festgehalten.

Neben den Ölgemälden entstanden zahlreiche Aquarelle aus der Region Rhein Main sowie vorzugsweise in Mecklenburg-Vorpommern, Dänemark, Italien und Griechenland. In jüngster Zeit hat Manfred Guder die heimische Industrielandschaft für sich entdeckt. Mit einem guten Instinkt und viel Glück hat er das Kraftwerk der ehemaligen MKW in Höchst und das Opel-Kraftwerk vor dem Abriss in Öl und Aquarell dokumentiert.

Ebenso hat er die einzelnen Bauabschnitte zum Neubau der Stadtmitte Nord in Kelkheim in einer Aquarell-Dokumentation festgehalten. So sind viele seiner Bilder bereits jetzt schon Zeitdokumente. Er sieht sich als Naturalist, der an die Tradition der Kronberger und Frankfurter Maler anknüpft.

November 2008

Eröffnung der Neuen Mitte

Am 6. November war es soweit. Weiße Tauben fliegen in den Himmel. Ein Clown verteilt bunte Luftballons, vor der Apotheke gibt es Rosen für Kunden und vor der Sparkasse Wundertüten. Mit einem Fest ist die Neue Stadtmitte Kelkheims eröffnet worden. Teilweise schon ab 7 Uhr morgens konnten die Kundinnen und Kunden in den Läden auf dem neuen Marktplatz einkaufen. Lebensmittel und Getränke bei Rewe, Kosmetik, Papier, Haushaltswaren und DVD's bei Müller, Kleidung bei Ernsting's family, frisches Brot in den Bäckereien Heislitz und G und Medikamente bei Doc Morris. Weit offen standen auch die Türen bei der Taunussparkasse, die eine Filiale mit Ser-



vicecenter in Kelkheims neuer Mitte eröffnet hat. Außerdem gibt es einen Friseur und ab Mai ein Café-Restaurant mit Bar.

Gerade mal eineinhalb Jahre hat die Projektentwicklung Hochtief gebraucht, um das Gebäudeensemble an der Frankenallee hochzuziehen. 45 Millionen Euro hat es gekostet. Eigentümer ist seit Juni diesen Jahres der dänische Investor Victoria Properties. Bürgermeister Thomas Horn sprach von einem „historischen Tag“ für Kelkheim. Tatsächlich hat die Stadt den Bau ihrer neuen Mitte von langer Hand vorbereitet. Mehr



als drei Jahrzehnte wurden Grundstücke im Sanierungsgebiet rund um die Frankenallee aufgekauft. Gebäude abgerissen, schließlich ein städtebaulicher Wettbewerb ausgeschrieben. Nen-





nenswerter Widerstand aus der Bevölkerung hat es nie gegeben.

Vor zwei Jahren votierte das Parlament fast einstimmig für die von Hochtief vorgelegten Pläne. Die hat der Projektentwickler seither auch konsequent verwirklicht. Ne-



ben den Läden zu ebener Erde sind in den Obergeschossen der drei Gebäude, die sich rund um den großen Platz gruppieren, Büros und Arztpraxen untergebracht. Bereits am 1. November sind die ersten Bewohnerinnen und Bewohner der K & S Seniorenresidenz eingezogen. Dort sind 40 Apartments für betreutes Wohnen und 148 vollstationäre Pflegeplätze eingerichtet. Die offizielle Einweihung war am 7. November 2008.

Der Marktplatz der neuen Stadtmitte hat seinen Namen nicht ohne Grund bekommen. Seit dem 8. November findet dort jetzt mittwochs und samstags von 8 bis 13 Uhr der Kelkheimer Wochenmarkt statt.

In einem ausgekragten Gebäudeteil, der auf vier Säulen ruht, wird die neue Stadtbibliothek unterkommen. 800 Quadratmeter stehen dafür zur Verfügung. Anfang 2009 wird die Eröffnung sein.





Am Sonntag, dem 9. November nahmen die Kelkheimerinnen und Kelkheimer ihre neue Mitte endgültig in Beschlag. Beim verkaufsoffenen Sonntag stand sie im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Zwar waren auch die Geschäfte von der Hornauer Straße bis zur Frankfurter Straße geöffnet, doch der moderne Gebäudekomplex war der Garant für den großen Andrang.

7. November 2008

Eröffnung der Ausstellung „Geist der Freiheit – Freiheit des Geistes - Freiheitsbewegung in Kelkheim – die Freiherren von Gagern

In Anwesenheit der Freiherren Rüdiger und Benedikt von Gagern wurde die Ausstellung im Museum der Stadt Kelkheim (Taunus) eröffnet.

Die Freiherren von Gagern gelten als maßgebliche Vertreter des Freiheitsgedankens im Rhein-Main-Gebiet und Deutschlands. Die Kulturregion Frankfurt Rhein Main würdigte in ihrem Projekt „Geist der Freiheit – Freiheit des Geistes“ den Familiensitz und das Wirkungsfeld der Freiherren von Gagern in Kelkheim-Hornau als besondere Kulturstätte in seiner Veröffentlichung „Topographie der Freiheit“.

Im Nachgang zur Einweihung der Bronzetafel zum „Staufenschwur“ präsentierten die Stadt Kelkheim (Taunus) und die Kulturregion Frankfurt Rhein Main eine Wanderausstellung zur Freiheitsbewegung.

Der „Geist der Freiheit und die Freiheit des Geistes“ in der Rhein-Main-Region in besonderem Maße greifbar. In der Frankfurter Paulskirche tagte 1848/1849 das erste frei gewählte deutsche Parlament, heute nationales Symbol politischer Freiheit. Johann Wolfgang von Goethe, Georg Büchner, Jacob und Wilhelm Grimm, aber auch Max Horkheimer und Theodor W. Adorno haben hier gewirkt.

Die Wanderausstellung „Vom Geist der Freiheit“ – ein Kooperationsprojekt der KulturRegion Frankfurt RheinMain GmbH und der Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region – zeichnet den Prozess der Demokratisierung in der Region den Kampf um mehr Menschen- und Bürgerrechte anhand von sieben Personen und sieben Themen exemplarisch nach. Es war gerade die territorial zersplitterte Region mitten im Herzen Europas, die als Kristallisationsort für den Austausch neuer Ideen und Meinungen eine beachtliche Vielfalt von Aktionen, Personen und Initiativen im „Geist der Freiheit“ hervorgebracht hat. Dennoch

war der Prozess der Demokratisierung kein gleichmäßig laufender emanzipatorischer, sondern vielmehr ein zyklischer Prozess mit Höhen und Hoffnungen und Enttäuschungen, der u.a. in die Katastrophe des Nationalsozialismus mündete.

Es kam darauf an, möglichst viele „Orte der Freiheit“ der Region zu erfassen und möglichst viele Facetten des „Geistes der Freiheit und der Freiheit des Geistes“ zu thematisieren. Zur besseren Orientierung steht am Anfang eine Übersichtskarte der Region, in der die Themen und handelnden Personen „verortet“ wurden. Danach folgten die Ausstellungstafeln in chronologischer Ordnung. Zur besseren Orientierung sind auf der Tafel noch einmal die Orte des Geschehens in eine Karte eingezeichnet.

Die Ausstellung zeigt, dass die Metropolregion Frankfurt Rhein-Main nicht nur eine Wirtschaftsregion mit einer erstklassigen Infrastruktur ist, sondern eben auch eine Kultur-Region, die durch ihre historisch bedingte polyzentristische Struktur mit zu den reichsten Kultur-Regionen Europas zählt.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wird das Buch „Im der Freiheit“ – eine Topographie der Kulturregion Frankfurt RheinMain“ der Kelkheimer Öffentlichkeit vorgestellt.



Die Freiherren Rüdiger und Benedikt von Gagern waren Gäste der Ausstellungseröffnung

10. November 2008

Stadtverordnetensitzung

1. Einbringung des Produktplanes 2009 und des Wirtschaftsplanes für die Stadtwerke Kelkheim (Taunus)

Die Entwürfe des Produktplanes für das Haushaltsjahr 2009 und des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke Kelkheim (Taunus) für das Jahr 2009 werden die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung verwiesen.

Die Offenlegung hat zu erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 38 : 0 : 0

2. Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2009

21. Nachtrag zur Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung

Der Kalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr zum 01.01.2009 wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

Der Entwurf des 21. Nachtrages zur Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung, der eine Erhöhung der Niederschlagswassergebühr von bisher 0,62 €/m² um 0,14 €/m² auf 0,76 €/m² sowie eine Erhöhung der Schmutzwassergebühr von 2,21 €/m³ um 0,28 €/m³ auf 2,49 €/m³ vorsieht, wird als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 38 : 0 : 0

3. 2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Abfallsatzung der Stadt Kelkheim (Taunus)

Der Kalkulation der "Müllgebühren" zum 01.01.2009 wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

Der Entwurf der 2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Abfallsatzung der Stadt Kelkheim (Taunus) wird als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 29 : 0 : 9

4. BOS-Digitalfunk für die Feuerwehren der Stadt Kelkheim (Taunus)

Für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben wird bundesweit bis zum Jahr 2010 Digitalfunk eingeführt. Dieser ersetzt die analogen Funkverbindungen von Feuerwehr, Polizei, Rettungsdiensten, Katastrophenschutz etc.. Die Sendeanlagen werden vom Bund und den Ländern finanziert. Sache der Kommunen ist die Ersatzbeschaffung aller vorhandenen Funkgeräte in den Fahrzeugen, der Handfunkgeräte, der Funkmeldeempfänger, sowie der Sirenensteuerempfänger.

Für die bis zum 15.12.2008 erforderliche verbindliche Klärung gegenüber dem Land Hessen zur Beteiligung an einer landesweiten zentralen Ausschreibung zur Beschaffung der für die Umrüstung erforderlichen Endgeräte wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 332.486 € außerplanmäßig bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: 36 : 0 : 0

5. Betrieb der neuen Kindertagesstätte am Schwimmbad zum 01.08.2009

Der Betrieb der neuen Kindertagesstätte am Schwimmbad wird spätestens ab 01.08.2009 dem Deutschen Roten Kreuz, Ortsvereinigung Kelkheim e.V. übertragen.

Der vorgelegten Trägervereinbarung mit dem Deutschen Roten Kreuz, Ortsvereinigung Kelkheim e.V. wird mit gleicher Wirkung ab 01.08.2009 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 36 : 0 : 0

6. Ausbau Parkplatz Charlottenweg; Verunreinigter Bodenaushub

Es wird beschlossen, den belasteten Aushub vom Parkplatz Charlottenweg abzufahren und die benötigten Mittel in Höhe von 51.000,- € überplanmäßig bei Produkt 12.01.02/0067.842100 „Ausbau Parkplatz Charlottenweg“ zu bestellen. Die Deckung erfolgt über Einsparungen bei Produkt 12.01.02/0027.842100 „Verlegung Bahnübergang und Anschluss an L 3016“.

Abstimmungsergebnis: 38 : 0 : 0

7. Genehmigung eines Vertrages mit einem Mitglied der Stadtverordnetenversammlung bei der Errichtung einer Kindertagesstätte im Obergeschoss der ehemaligen Sommerumkleide am Freibad Kelkheim

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt den Vertrag mit einem Mitglied der Stadtverordnetenversammlung bei der Errichtung einer Kindertagesstätte im Obergeschoss der ehemaligen Sommerumkleide Freibad Kelkheim.

Abstimmungsergebnis: 36 : 0 : 0

8. Name für die Brücke zwischen Merowingerweg und Karolingerstraße

Die Brücke zwischen Merowingerweg und Karolingerstraße erhält den Namen "Frankenbrücke".

Abstimmungsergebnis: 36 : 0 : 0

9. Tempo-30-Zone in der Altkönigsstraße

Fraktionsantrag Nr. 080 der UKW-Fraktion vom 04.09.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 080 „

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, dass in der Altkönigstraße eine Tempo-30-Zone eingerichtet wird.

Der Bürgermeister als Straßenverkehrsbehörde wird beauftragt, hierfür entsprechende Maßnahmen zu ergreifen."

wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 23 : 15 : 0

10. Angebote und Hilfen für Senior/innen in Kelkheim (Taunus) Fraktionsantrag Nr. 082 der FWG-Fraktion vom 27.10.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 082:

"Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,

1. welche Hilfen zum Leben in Kelkheim von Seniorinnen und Senioren überwiegend angefragt werden und ob die bestehenden Angebote der Nachfrage entsprechen,
2. welche Angebote und Hilfen für Seniorinnen und Senioren verändert, ausgebaut oder neu eingerichtet werden müssen.

Zur umfassenden Information kann auch ein(E) Vertreter(in) der Fachstelle für Senioren vom Main-Taunus-Kreis eingeladen werden.

Der Bericht soll Thema in der Sozialkonferenz sein und in einer Bürgerversammlung zum Thema „Angebote und Hilfen für das Leben im Alter“ vorgestellt werden."

wurde in den Ausschuss für Soziales, Vereine und Kultur verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 38 : 0 : 0

12. Kein Wahlkampf im Amtsblatt

Fraktionsantrag Nr. 083 der UKW-Fraktion vom 30.10.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 083:

" Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat und insbesondere den Bürgermeister künftig darauf zu achten, dass im amtlichen Teil des Amtsblattes ausschließlich amtliche Mitteilungen erscheinen.

Anzeigen für Wahlkampftermine oder ausführliche Darstellungen persönlicher Meinungen dürfen in diesem Teil des Amtsblattes keinen Platz haben."

wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 23 : 14 : 1

13. Neue Fabrikhalle in der Sodener Straße

Fraktionsantrag Nr. 084 der UKW-Fraktion vom 30.10.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 084:

" Der Magistrat wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung einen Bericht vorzulegen über die positive Entscheidung des Magistrats für den Bau einer neuen Fabrikhalle der Firma Rothenberger in der Sodener Straße.

In diesem Bericht soll auch darauf eingegangen werden

- dass der Standort der neuen Halle ursprünglich als Zufahrt für die neuen Häuser hinter dem Gebäude rechtskräftig vorgesehen war,
- dass zwischenzeitlich illegal eine Zufahrt im Landschaftsschutzgebiet errichtet worden war,
- dass diese Zufahrt nachträglich durch die übergeordneten Behörden legalisiert wurde, weil der Magistrat diese Fläche, auf der jetzt die neue Halle entstehen soll, als notwendig für den LKW-Verkehr und Parkplatz bezeichnet hat."
- wurde abgelehnt.
- Abstimmungsergebnis: 25 : 12 : 1

Die Stadtverordnetenversammlung nahm Kenntnis von

- Bereits endgültig durch den Ersten Stadtrat genehmigten überplanmäßigen Ausgaben des Eigenbetriebes Stadtwerke Kelkheim (Ts.)
- Steuerungs- und Berichtswesen
hier: Bericht zum 30. August 2008

November 2008

Jugendarbeit mit eigener Homepage

Die Jugendarbeit der Stadt Kelkheim (Taunus) hat sich wandelt. Es gibt jetzt Veränderungen und der Art der Kommunikation zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendarbeit und den Jugendlichen. Das gute alte Prospekt, in dem auf Veranstaltungen hingewiesen wird ist passé. Wer sich über die Aktivitäten der städtischen Jugendarbeit informieren will wird auf der Internetseite www.jugendarbeit-kelkheim.de fündig.

November 2008

Die Stadtbücherei ist wegen Umzug geschlossen

Die Stadtbücherei Kelkheim bezieht im Dezember ihr neues Domizil in der Neuen Mitte. Da ein solcher Umzug etwas Zeit in Anspruch nimmt, bestan am Samstag, den 29. November 2008, letztmals in diesem Jahr die Möglichkeit sich mit Lesestoff zu versorgen. Die Stadtbücherei ist während des gesamten Dezembers bis Mitte Januar geschlossen.

November 2008

Standort für die Rossertschule festgelegt

Der Main-Taunus-Kreis hat entschieden, dass der Neubau der Rossertschule an ihrem jetzigen Standort an der Robert-Koch-Straße erfolgen soll.

November 2008

Rupperts hainer Feuerwehrhaus wurde eingeweiht

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde das neue Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Kelkheim-Ruppertshain eingeweiht. Kreisbeigeordneter Michael Cyriax gratulierte für den Main-Taunus-Kreis. Die „Minilöcher“ der Ruppertshainer Wehr überbrachten einen musikalischen Gruß und die Sängervereinigung Alemania Concordia Ruppertshain widmeten dem neuen Feuerwehrdomizil ein Ständchen. Besondere Begeisterung kam bei den



Gästen bei der Schlüsselübergabe auf. Bürgermeister Thomas Horn übergab neben dem echten einen überdimensionalen „essbaren“ Schlüssel aus Hefeteig. Die Segnung des Neubaus, der 1,4 Millionen Euro kostete, übernahmen der evangelische Pfarrer Andreas Schmalz-Hannappel und sein katholischer Kollege Josef

Peters. Groß war die Riege der Gratulanten. Neben Stadtbrandinspektor Jürgen Freund und den Kelkheimer Wehrführern war auch die örtliche Politik vertreten. Als besonderer Gast konnte der Liederbacher Bürgermeister Gerhard Lehner begrüßt werden, der einst als Rathauschef der früheren Gemeinde Rossert für die Geschicke Ruppertshains verantwortlich war.



Dezember 2008

Kelkheimer Weihnachtsmarkt erstmals in der Neuen Mitte

Am Freitag, 5. Dezember 2008, 18:00 Uhr, wurde der Kelkheimer Weihnachtsmarkt erstmalig in der neuen Stadtmitte feierlich durch Bürgermeister Thomas Horn eröffnet.



Die Organisatoren sind sich einige, dass es etwas ganz besonderes ist und haben sich deshalb einige Überraschungen ausgedacht.

Aus den zukünftigen Räumen der Stadtbibliothek und der Seniorenresidenz spielten unter anderem Posauern und das Blasorchester der Eichendorffschule.

Neben den gewerblichen Ständen hatten wieder viele Vereine und Institutionen

ihre Verkaufsbuden festlich geschmückt und erwarten ihre Kundinnen und Kunden mit vielen Leckereien, Bastelarbeiten und neuen Kreationen.

16. Dezember 2008

Stadtverordnetenversammlung

1. Waldwirtschaftsplan 2009

Dem vorliegenden Entwurf des Waldwirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2009 wird zugestimmt.

In den Haushaltsplan 2009 sind folgende Ansätze einzustellen:

Buchungsstelle

509100	Sonstige Umsatzerlöse	115.000,- €
530500	Nebenerlöse aus anderen Nebenbetrieben	13.000,- €
530002	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	5.300,- €
Gesamteinnahmen		133.300,- €

Ausgaben

Buchungsstelle

608900	Übriger Sonstiger Materialaufwand	9.900,- €
610100	Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen	81.700,- €
605001	Übriger sonstiger Materialaufwand	2.500,- €
679100	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	28.200,- €

Gesamtausgaben		122.300,- €
-----------------------	--	--------------------

Für den Stadtwald wird im nächsten Jahr mit einem Überschuss von 11.000,- € gerechnet.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

2. Beschlussfassung zum Produktplan 2009 und zum Wirtschaftsplan 2009 der Stadtwerke Kelkheim (Taunus)

1. Der Haushaltssatzung 2009 der Stadt Kelkheim (Taunus) wird mit ihren Anlagen, einschließlich der vom Magistrat am 27. November 2008 festgestellten Änderungsliste und der von den Fraktionen in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11. Dezember 2008 angenommenen Fraktionsanträgen, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 29 : 12 : 0

2. Der Wirtschaftsplan 2009 der Stadtwerke Kelkheim (Taunus), einschließlich der Änderungsliste des Magistrates vom 27. November 2008 wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

3. Neue Vereinsräume im Untergeschoss der ehemaligen Sommerumkleide des Freibades

hier: Außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln

Für die Einrichtung von Vereinsräumen im Untergeschoss der ehemaligen Sommerumkleide des Freibades werden Mittel in Höhe von 400.000 € bei Buchungsstelle 01.03.02/1077.842851 bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch Einsparungen in gleicher Höhe bei Buchungsstelle 06.01.01/6003.842100, Zuschuss an MTK für Anbau Max-von-Gagern-Schule.

Die außerplanmäßige Bereitstellung der Mittel gilt auch für das Jahr 2009.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

4. Bebauungsplan Nr. 25/14 "In den Erlen"

hier: Beschluss von Eckpunkten

Die Inhalte des Bebauungsplanvorentwurfes werden als Eckpunkte für das weitere Verfahren beschlossen. Auf Grundlage dieses Vorentwurfes wird ein Entwurf für die landschaftspflegerische Begleitplanung erarbeitet und die frühzeitige Trägerbeteiligung durchgeführt

Abstimmungsergebnis: 34 : 6 : 0

5. Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2007 der Stadtwerke Kelkheim (Taunus)

Der Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses 2007 der Stadtwerke Kelkheim (Taunus) wird an einen Wirtschaftsprüfer vergeben.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

6. Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2007 der Stadtwerke Kelkheim (Taunus)

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2007 ist

für den Teilbetrieb **Wasserwerk**

der **Jahresgewinn** 2007 in Höhe von **23.436,87 €**

wie folgt zu verwenden:

Entnahme aus der Gebührenausrücklage **51.563,13 €**

Abführung an den Haushalt **- 75.000,00 €**

für den Teilbetrieb **Freibad**

der **Jahresverlust** 2007 in Höhe von **- 129.464,37 €**

wie folgt auszugleichen:

Jahresverlust Vorjahr **- 291.521,30 €**

Ausgleich durch die Stadt Kelkheim **420.985,67 €**

für den Teilbetrieb **Stadtentwässerung**

der **Jahresverlust** 2007 in Höhe von **- 19.235.736,68 €**

wie folgt auszugleichen:

Jahresverlust Vorjahr **- 146.664,52 €**

Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage **19.446.402,01 €**

Abführung an den Haushalt **- 75.000,00 €**

auf neue Rechnung vorzutragen	10.999,19 €
für den Teilbetrieb Technischer Betriebshof	
der Jahresgewinn 2007 in Höhe von	103.826,60 €
wie folgt zu verwenden:	

Abführung an den Haushalt	- 103.826,60 €
---------------------------	----------------

Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2007 und die Behandlung des Jahresergebnisses ist unverzüglich in der ortsüblichen Form bekannt zu machen. Im Anschluss ist der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen (§ 27 Abs. 4 Eigenbetriebsgesetz).

Der für den Ausgleich des Verlustes bei dem Freibad erforderliche Betrag von 420.985,67 € wird überplanmäßig bei Buchungsstelle 16.02.02.712500 bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei Buchungsstelle 16.01.02.550002 (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer).

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

7. Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2008 der Stadtwerke Kelkheim (Taunus)

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 wird ein Wirtschaftsprüfer beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

8. Verleihung der Heinrich-Freiherr-von-Gagern-Plakette in Silber

Die Verleihung der Heinrich-Freiherr-von-Gagern-Plakette in Silber an einen verdienten Bürger wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

9. Verleihung der Ehrenspange

Gemäß § 11 Abs. 1 b der Hauptsatzung der Stadt Kelkheim (Taunus) und der Satzung der Stadt Kelkheim (Taunus) über die Verleihung der Heinrich-Freiherr-von-Gagern-Plakette und der Ehrenspange werden 13 Personen mit der Ehrenspange geehrt.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

10. Kelkheimer Umwelt- und Naturschutzpreis für Kinder und Jugendliche - Satzungsänderung

Einer Änderung der Satzung über die Verleihung des Umwelt- und Naturschutzpreises für Kinder und Jugendliche wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

Für den Umwelt- und Naturschutzpreis 2009 hat sich die Jury auf das Thema „Luft zum Atmen – Luft zum Leben“ geeinigt. Die Ausschreibung soll nach den Weihnachtsferien 2008 erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

11. Aufstellung eines Bebauungsplanes zum Neubau der Rossertschule an der Robert-Koch-Straße

Interfraktioneller Dringlichkeitsantrag (Fraktionsantrag Nr. 092) vom 16.12.2008

Der Magistrat wird aufgefordert, einen Bebauungsplan zum Neubau der Rossertschule an der Robert-Koch-Straße im Stadtteil Ruppertshain aufzustellen.

In das Bebauungsplanverfahren sowie alle weitergehenden Planungen sind ausdrücklich die Gremien der Schule mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

12. Atzelbergturm: Wiederaufbau / Mobilfunk-Sendeanlage Fraktionsantrag Nr. 090 der UKW-Fraktion vom 04.12.2008

1.

Entscheidung über eine mögliche Genehmigung für eine Mobilfunk-Sendeanlage ist die Bevölkerung des Stadtteiles Eppenhain zeitnah und ausführlich zu informieren.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0 - damit angenommen -

2.

Eine Entscheidung über den Wiederaufbau des Atzelbergturms und eine Entscheidung über eine Genehmigung für eine mögliche Errichtung einer Mobilfunk-Sendeanlage erfolgt durch die Stadtverordnetenversammlung. Der Magistrat wird beauftragt, bei allen diesbezüglichen Entscheidungen das Votum der Stadtverordnetenversammlung einzuholen.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0 - damit angenommen -

3.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt grundsätzlich, dass es bei dem Wiederaufbau des Atzelbergturms keine Genehmigung für eine Mobilfunk-Sendeanlage geben wird, wenn dadurch die Gesundheit der Wohnbevölkerung in Eppenhain gefährdet oder beeinträchtigt wird. Der Magistrat wird beauftragt, ein unabhängiges Gutachten über mögliche Strahlenbelastungen einzufordern.

Abstimmungsergebnis: 8 : 33 : 0 - damit abgelehnt -

4.

Der Magistrat wird beauftragt, die möglichen Strahlenbelastungen, die von dem bestehenden Fernsehturm in Eppenhain ausgehen, ermitteln zu lassen.

Abstimmungsergebnis: 6 : 35 : 0 - damit abgelehnt -

5.

Der Magistrat wird beauftragt, in einem Bericht darzustellen, in welcher Höhe und unter welcher Voraussetzung die Versicherung für den abgebrannten alten Atzelbergturm aufkommt."

Abstimmungsergebnis: 8 : 33 : 0 - damit abgelehnt -

13. Aufwertung des Schwarzen Weges zwischen Stadtmitte und Mittelweg Fraktionsantrag Nr. 086 der CDU- und FDP-Fraktionen vom 11.11.2008 und Änderungsantrag der UKW-Fraktion vom 16.12.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 086:

"Der Magistrat wird beauftragt, den "Schwarzen Weg" (die Verlängerung des Haingrabens vom Mittelweg zur Stadtmitte) auszubauen, mit einer gefälligen Beleuchtung zu versehen und Ruhebänke aufzustellen.

Konzept wie Kosten sind den Ausschüssen zuzuleiten."

und

und der Änderungsantrag der UKW-Fraktion vom 16.12.2008:

"1.

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt, dass der ursprüngliche Plan des Bürgermeisters fallen gelassen wurde, den Schwarzen Weg vor einem großen überdimensionalen Gebäude (Rosco-Plan) enden zu lassen und die Stadtmitte in der jetzigen offenen Form gebaut wurde.

2.

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt, dass für die Sanierung des Weges 69.000 Euro im Haushalt eingestellt sind und beauftragt den Magistrat, wegen dringenden Handlungsbedarfes umgehend mit der Maßnahme zu beginnen.

3.

Der Magistrat wird weiterhin beauftragt, beim Ausbau des Weges darauf zu achten, dass die Gestaltung attraktiv und niveauvoll ausfällt und der gestiegenen Bedeutung als Verbindung zwischen Bahnstraße und Stadtmitte Nord gerecht wird,

dass nicht nur Fußgänger, sondern auch Radfahrer den Weg als Verbindung deutlich erkennen,

dass unverzüglich eine breite Fußgängerquerung geschaffen wird, die optisch eine Einheit mit dem Schwarzen Weg und dem weiteren Verlauf des Großen Haingrabens Richtung Bahnstraße bildet."

werden in den Ausschuss für Planen und Bauen verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

14. Errichtung eines Verkehrskreisels an Kreuzung: Ausfahrt B8 zum Gagernring Fraktionsantrag Nr. 087 der SPD-Fraktion vom 12.11.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 087:

"Der Magistrat wird beauftragt, sich gegenüber dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen in Frankfurt als zuständige Straßenbaubehörde und gegenüber dem Landrat des Main-Taunus-Kreises als zuständige Straßenverkehrsbehörde einzusetzen, dass an der Kreuzung Ausfahrt/Einfahrt B8 und Gagernring ein Verkehrskreisel eingerichtet wird."
wird in den Ausschuss für Verkehr, Umwelt und Entsorgung verwiesen.
Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

14. Jugendarbeit und Prävention

Fraktionsantrag Nr. 088 der UKW-Fraktion vom 04.12.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 088:

"1.

Der Magistrat wird beauftragt, die vom Referat für Jugend vorgelegte Empfehlung zur aufsuchenden Jugendarbeit vom 12.08.2008 umzusetzen.

2.

Auf den Einsatz eines privaten Sicherheitsdienstes wird ab dem kommenden Haushaltsjahr verzichtet.

3.

Im Produkt Öffentliche Sicherheit und Ordnung wird eine weitere Stelle einer Hilfspolizistin/eines Hilfspolizisten geschaffen.

4.

Der Magistrat wird beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe im MTK einen lokalen Präventionsrat einzurichten. In diesem sollten insbesondere die städtische Jugendarbeit, der Verein Jugendberatung und Suchthilfe e. V., das Ordnungsamt, die Polizei, die weiterführenden Schulen und die Schulsozialarbeit, die Kelheimer Vereine mit Jugendabteilung sowie die Kirchen und gegebenenfalls weitere Personen bzw. Institutionen vertreten sein."

wird in den Ausschuss für Soziales, Vereine und Kultur verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

15. Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen der Kinderbetreuungseinrichtungen in Kelheim

Fraktionsantrag Nr. 089 der CDU- und FDP-Fraktionen vom 04.12.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 089:

"Der Magistrat wird aufgefordert, alle Kelheimer Kinderbetreuungseinrichtungen einer Wirtschaftlichkeitsüberprüfung unterziehen zu lassen, um eventuelle Ungleichgewichte oder Effizienzdefizite neutral feststellen zu lassen und ggf. bei deren Beseitigung zu helfen.

Die Kosten dafür übernimmt die Stadt, mit den Trägern entsprechende Vereinbarungen abzuschließen.

Die Summe von 15.000 € wird im Produktplan bereitgestellt."

wird in den Ausschuss für Soziales, Vereine und Kultur verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

15. Gagernring

Fraktionsantrag Nr. 091/08 der SPD-Fraktion vom 04.12.2008

Der Fraktionsantrag Nr. 091:

"Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen,

1.

ob ein Ausbau des westlichen Gehweges im Gagernring zwischen Hausnummer 19 (gegenüber Einmündung Charlottenweg) und dem Anschlussstück Hornauer Bahnhof erfolgen kann.

2.

ob man entlang des östlichen Gehweges im Gagernring (Skulpturenwiese) für eine ausreichende Beleuchtung sorgen kann. Die Beleuchtung könnte an Bewegungsmeldern gekoppelt werden, so dass Strom gespart werden kann und der Weg dann beleuchtet wird, wenn es erforderlich ist.

3.

Inwieweit Gelder für die Sanierung des Gagernringes (z. B. Einmündung Charlottenweg und Hornauer Bahnhof) im Deckenbauprogramm bereitgestellt werden können." wird in den Ausschuss für Verkehr, Umwelt und Entsorgung verwiesen.
Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

16. Broschüre zur Stadtentwicklung

Dringlichkeitsantrag (Fraktionsantrag Nr. 093) der UKW-Fraktion vom 16.12.2008

Der Magistrat wird beauftragt, die von der Mehrheit des Stadtparlamentes beschlossene Broschüre zur "Stadtentwicklung" erst nach der Bürgermeister-Wahl zu erstellen und zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis: 41 : 0 : 0

17. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den bereits endgültig durch den Ersten Stadtrat genehmigte überplanmäßige Ausgaben des Eigenbetriebes Stadtwerke Kelkheim (Taunus) Kenntnis.

Folgende Kelkheimerinnen und Kelkheimer hatten in diesem Jahr einen besonderen Grund zum feiern:

- | | |
|----------------|---|
| 60. Geburtstag | Erhard Scholze
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus) |
| 80. Geburtstag | Walter Jacob
- ehemaliger Mandatsträger |
| 50. Geburtstag | Albrecht Kündiger
- Mandatsträger |
| 90. Geburtstag | Dr. Margaret Eucken
- ehemalige Mandatsträgerin |
| 60. Geburtstag | Reinhold Schupp
- ehemaliger stellvertretender Wehrführer |
| 60. Geburtstag | Hans-Jürgen Lutz
- ehemaliger Mandatsträger |
| 80. Geburtstag | Erwin Prokasky
- ehemaliger Mandatsträger |
| 85. Geburtstag | Ferdinand Karger
- ausgezeichnet mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen und der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus) |
| 75. Geburtstag | Reinhold Freund
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus) |
| 75. Geburtstag | Edmund Tyka
- ehemaliger Mandatsträger |
| 70. Geburtstag | Hanns-Peter Meyer
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus) |
| 75. Geburtstag | Georg Müller
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus) |
| 50. Geburtstag | Peter Löw
- ehemaliger Wehrführer |
| 75. Geburtstag | Othmar Nicolaus
- Mandatsträger |
| 70. Geburtstag | Helga Grimm
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus) |
| 70. Geburtstag | Ludwig Angloher
- Träger des Ehrenringes der Stadt Kelkheim (Taunus) |
| 75. Geburtstag | Amo Pispers
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus) |

60. Geburtstag **Jürgen Schaub**
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
70. Geburtstag **Berthold Ohlenschläger**
- Mandatsträger
70. Geburtstag **Axel Winter**
- Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
75. Geburtstag **Erna Schreiner**
- Trägerin der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
80. Geburtstag **Dr. Wilhelm Hick**
- Träger des Bundesverdienskreuzes am Bande
70. Geburtstag **Reinhard Herr**
- ausgezeichnet mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen
70. Geburtstag **Peter Stevens**
- ehemaliger Mandatsträger

Die Stadt Kelkheim (Taunus) trauert um:

- Kurt Dodenhöft**
-Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
- Martin Hilz**
-Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)
- Dick Dauncey**
-Träger der Ehrenspange der Stadt Kelkheim (Taunus)

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Der Magistrat der Stadt Kelkheim (Taunus)

Zusammenstellung und Gestaltung:
Haupt- und Rechtsamt der Stadt Kelkheim (Taunus)
Pressestelle und Archivverwaltung